

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 130.

Sonntag den 10. Mai.

1863.

Bekanntmachung.

Das 6. Stück des diesjährigen Gesetz- und Verordnungsblattes, enthaltend Nr. 37. Decret wegen Genehmigung einer öffentlichen Anleihe des Zwickau-Oberhohndorfer Steinkohlenbau-Vereins; vom 20. August 1862.
= 38. Decret wegen Bestätigung des neuen Regulativs für die Sparcasse zu Dresden; vom 17. März 1863.
= 39. Verordnung, die Benachrichtigung der Stadträthe und Gemeinde-Obrigkeiten von Untersuchungen gegen Bürger und Gemeindeglieder betreffend; vom 11. April 1863.
= 40. Verordnung, den Bau der Chemnitz-Annaberger Eisenbahn betreffend; vom 24. April 1863.
ist bei uns eingegangen und wird bis zum 25. Mai d. J. auf hiesigem Rathhaussaale zur Kenntnignahme öffentlich aushängen.
Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Cerutti.

Öffentliche Sitzung der Stadtverordneten Mittwoch den 13. Mai a. C.

Abends 7/8 Uhr.
Tagesordnung: Verathung des diesjährigen Budgets.

Stadttheater.

Am zweiten Gastspiel-Abend der Frau Agnes Wallner, am 8. Mai, kam ein neues Stück zur Aufführung, das auf dem Hofburgtheater in Wien oft und mit Beifall gegeben worden und auch bereits über mehrere andere deutsche Bühnen gegangen ist — bei letzteren jedoch ohne besonderen Erfolg. „Eglantine“, Schauspiel in vier Acten von Eduard Mautner, ist das Werk eines talentvollen Schriftstellers, der — vorzugsweise auf dem Gebiete der lyrischen Poesie und als Novellist thätig — hierin sehr Schätzenswerthes geleistet hat. Als dramatischer Dichter hat Mautner jedoch noch nicht den Grad von Reife und Fertigkeit erreicht, um etwas Bedeutenderes oder doch wenigstens Lebensfähiges für die Bühne schaffen zu können. Sein Schauspiel „Eglantine“ hat uns keineswegs einen angenehmen Eindruck gemacht. Schon die Richtung, die er in demselben verfolgt, können wir nicht gut heißen. Das zu Besseren berufene Talent — und ein solches ist Mautner — darf sich nicht damit begnügen, nur künstlerische Alltagskost zu liefern. „Eglantine“ ist ein Effect- und Rührstück der gewöhnlichsten Art, das aber nicht einmal den Zweck eines solchen erfüllt, da der Verfasser die theatralischen Effecte nicht in der Gewalt hat und auch allzu wenig wählerisch in der Wahl der Effectmittel ist. Bei einer ziemlich groben Sprache, bei Mangel an feinerer Charakteristik der handelnden Persönlichkeiten, bei nicht wenigen Unzartheiten und Unmöglichkeiten läuft das Ganze am Ende auf weiter nichts, als auf Gefühlsqualerei und Hyperfentimentalität hinaus. Die oft vorkommenden Reflexionen über die Bedeutung und Würde der Kunst und über den Beruf der Künstler, welche Betrachtungen sich mehr durch Breite als durch Neuheit der Gedanken auszeichnen, sind am allerwenigsten dazu geeignet, dem Stücke aufzuhelfen.

Wir gestehen, daß wir uns den Erfolg der „Eglantine“ bei dem ersten Theater Deutschlands nur aus der Achtung und Beliebtheit erklären können, welcher Mautner als Lyriker und Novellist in Wien sich erfreut, und finden die wenig günstige Aufnahme, welche das Werk in anderen Städten fand, sehr natürlich. Auch unser Publicum verhielt sich dem Stücke gegenüber ablehnend, trotzdem die Darstellung eine sehr gut vorbereitete war und in ihrer Ausführung, abgesehen von einigem Versprechen und von einem theilweisen Zuviel in den kleineren komischen Rollen, wenig oder nichts zu wünschen übrig ließ.

Ueber Frau Wallners Leistung in der Titelrolle dürfen wir uns sehr anerkennend aussprechen. Wie bereits in unserem Referate über ihre erste hiesige Gastvorstellung gesagt worden, haben wir es in diesem Falle mit einer Künstlerin von gebiegener Durchbildung zu thun, welche neben sehr bedeutender Technik auch die Fähigkeit besitzt, der geistigen Seite ihrer Aufgaben gerecht zu werden. Frau Wallner ist vorzugsweise Meisterin des eleganten Conversations-

tons, und nicht allein die leichte Sprache der Salons ist es, was ihr stets gelingt, auch das Ernste und Würdevolle weiß sie in der feinen Ausdrucksweise unserer Zeit wiederzugeben, dabei die Uebergänge vom gleichgültigeren Gespräch zu erregteren Momenten, von diesen zu einem höheren Aufschwung des Ausdrucks vortrefflich zu vermitteln. Was letzteren betrifft, so war es namentlich in den Scenen des letzten Actes, wo die Darstellerin den Höhepunkt in dieser Beziehung erreichte. Wenn uns in den ersten Acten hin und wieder bei gesteigerten Momenten der Ausdruck weniger innerlich erschien, so dürfte das vielleicht eine Folge der sich oft in hohen Phrasen ergehenden Diction gewesen sein. — Der Darstellerin der Eglantine gab das Publicum mehrfach Beweise der so reichlich verdienten Anerkennung, soweit als das bei der merkwürdigen Verstimmung, welche das Stück hervorgerufen hatte, möglich war.

Eine für den Darsteller wenig erfreuliche Aufgabe war Herr Hanisch mit der Rolle des Grafen Albert von der Lohse gestellt, denn dieser Graf gehört zu jenen schwankenden Charakteren, die im Leben wie auf der Bühne nichts für sich haben und daher eine klägliche Rolle spielen. Der Darsteller suchte aus der Aufgabe das Mögliche zu machen und führte sie mit Glück in einer der äußeren Stellung eines vornehmen Mannes entsprechenden Haltung durch. — Die Rolle des Theaterarztes Zelter fand in Herrn Stürmer einen in jeder Beziehung vortrefflichen Vertreter. Ebenso wurden die Rollen der Fürstin und der Clarisse von Fräulein Huber und Fräulein Carlzen gut gegeben. Besonders war es das Spiel der Letzteren, welches uns vermöge eines einfachen, ungezwungenen naiven Tons sehr ansprach. Zu wünschen blieb nur, daß Fräulein Carlzen in den letzten Acten in einer für eine junge Prinzessin passenderen, überhaupt geschmackvolleren Garderobe erschienen wäre.

Als zwei ganz vorzügliche Leistungen müssen wir die des Herrn Kühns als von Koben und die der Frau Bachmann als Frau Schwalbe bezeichnen. Herr Kühns machte aus dem an sich widerwärtigen Charakter eine so weit wie möglich treffliche, dem wirklichen Leben entnommene Figur und so abstoßend und unfertig die Rolle ist, wußte doch der Darsteller für sie zu interessiren. — Ein in seinem Genre nicht minder gutes Charakterbild gab Frau Bachmann bei Lösung ihrer angenehmeren Aufgabe.

In der letzten Vorstellung von Porhings Oper „Zaar und Zimmermann“ (am 6. Mai) trat ein junger Sänger, Herr Liedtke vom Kölner Stadttheater, als Peter Swanoff auf. Ueber die Stimmittel dieses Gastes können wir diesmal nichts sagen, da dieselben an jenem Abend sehr belegt zu sein schienen. Der Gesangsvortrag des Herrn Liedtke war sicher und correct. Im Spiel bewährte der Gast, der eine vortheilhafte Persönlichkeit besitzt, sehr beachtenswerthe Gewandtheit.

Schließlich sei noch bemerkt, daß das Gerücht, der berühmte Komiker des Wallnertheaters in Berlin, Herr Helmerding, werde

in nächster Zeit zu einem einmaligen Gastspiele nach Leipzig kommen, auf einem Irrthum beruht. F. Gleich.

† Professor Dr. Julius Clarus.

—w. Am 6. d. M. starb nach längerem Krankenlager im besten Mannesalter der hiesige außerordentliche Professor der Medicin, Dr. med. Hermann Julius Clarus, Director der Districts-poliklinik. Freitag den 8. d. fand die Beerdigung statt. In dem Leichenzuge, der dem Sarge folgte, war die Studentenschaft, und unter dieser wieder die Lusatia mit den übrigen Corpsverbindungen unserer Universität solenn vertreten.

Wir nennen die Lausitzer voran, weil, soviel wir wissen, der Verstorbene in seinen Studienjahren diesem Corps angehörte, wie er auch an dem fünfzigjährigen Jubiläum dieses Corps, das vor wenigen Jahren gefeiert wurde, persönlich theilnahm und mit den Corps-Abzeichen bei der Festauffahrt erschien. Ueber die äußeren Lebensumstände des Verstorbenen erfahren wir aus dem Kirchenbuche, aus dem seiner Doctordissertation angehängten so wie seiner Magisterpromotion beigefügten curriculum vitae Folgendes:

Hermann Julius Clarus wurde am 9. März 1819 hier geboren; er ist ein Sohn des Geheimen Medicinalraths Professor J. Ch. A. Clarus, der erst vor wenigen Jahren gestorben ist. Nachdem er das Hander'sche Institut und die Thomasschule besucht, bezog er 1836 die hiesige Hochschule, blieb aber nur bis 1839 auf derselben, ging dann nach Heidelberg, um später in Leipzig seine Studien zu vollenden, und promovierte am 5. August 1841 mit einer Dissertation De pulsatione abdominali imprimis epigastrica. Das Jahr darauf trat er eine zwanzigmonatliche Reise nach Wien, Venedig, Padua, Paris, London, Dublin, Edinburgh und Berlin an, wurde unter dem Decanate Gottfried Hermanns von 1843/44 Doctor der Philosophie und Magister der freien Künste, habilitirte sich in der medicinischen Facultät und wurde 1848 zum außerordentlichen Professor ernannt (Inauguralchrift: „Therapiae idiotismi primae lineae“, im Anschluß an seine Abhandlung „Die somatische Pathologie des Blödsinns nach eigenen Beobachtungen ...“).

Von den Schriften des Verstorbenen haben wir nur folgende zwei besonders zu erwähnen: „Die physikalische Untersuchung des Herzens im gesunden und kranken Zustande, Leipzig, 1845“, namentlich aber sein in drei Auflagen erschienenenes „Handbuch der speciellen Arzneimittellehre nach physiologisch-chemischen Grundlagen für die ärztliche Praxis bearbeitet“. Leipzig 1852 ff.

Quantitativ sehr bedeutend ist auch seine Mitarbeiterschaft an Fachblättern, insbesondere an den Schmidt'schen Jahrbüchern. Seit 1849 bearbeitete er für letztere die gesammte Literatur der Toxikologie und Pharmakologie.

Als Docent trug er Arzneimittellehre, Receptirkunde, allgemeine Pathologie und Therapie u. s. w. vor und leitete überdies die Districts-poliklinik, ein wenig früher auch das medicinisch-poliklinische Institut, das Professor Theodor Weber eingerichtet oder weiter ausgebildet hatte.

Leipziger Kunstverein.

Ausstellung im Vereinslocale.

Von dem in Dresden lebenden Landschaftsmaler Carl Krüger, dessen miniaturartige landschaftliche Radirungen in Julius Hübners „Bilder-Brevier“ der Dresdner Gallerie bekannt sind, sind zwei große Kupferstiche nach den berühmten Bildern der Dresdner Gallerie „Acis und Galathea“ von Claude Lorrain und „Hirschjagd im Walde“ von J. Ruyssdael, nebst einer Anzahl von Radirungen deutscher Landschaftsmotive nach der Natur ausgestellt.

Ferner sind eine Reihe Photographien nach den architektonischen Kunstdenkmalen Braunschweigs, aufgenommen von dem gegenwärtig hier lebenden Photographen A. Stecher aus Braunschweig, ausgestellt, welche eben so sehr durch die interessanten Motive der Architektur, des herrlichen Rathhauses, der originellen Holzsculpturen an Bürgerhäusern u. A. m., als durch die ganz vorzügliche Klarheit der Bilder sich auszeichnen.

Der Ankauf des Bildes

„Fuß vor dem Scheiterhaufen“ von Lessing.

Nachdem auf den vielseitig ausgesprochenen Wunsch, das jetzt ausgestellte Bild „Fuß vor dem Scheiterhaufen“ von Lessing für unser städtisches Museum zu erwerben, das Directorium des Kunstvereins sich mit der Summe von 4000 Thln. an die Spitze einer Subscription gestellt und dieselbe bis Freitag Abend das weitre Resultat von 4876 Thln. ergeben hatte, wurden die zur Erlangung des fehlenden Betrags seitens der Stadtgemeinde vom Directorium vorbereiteten Schritte durch die so eben eingetroffene Nachricht unterbrochen, daß das Bild auf Befehl Sr. Majestät des Königs von Preußen vom Cultus-Ministerium zu dem Preise von 15,000 Thln. unter der dem Besitzer gewährten Vergünstigung, dasselbe noch zwei Jahr für seine Rechnung ausstellen zu dürfen, für die National-Gallerie in Berlin angekauft worden ist.

Oeffentliche Gerichtsung.

Leipzig, 9. Mai. In der zweiten Nachmittagsstunde des neunten Aprils d. J. waren einem Gutsbesitzer in Frankenhain mittelst gewaltsamer Erbrechung mehrerer Behältnisse acht Thaler in einzelnen sächsischen Cassenbilletts gestohlen worden. Der Verdacht der Thäterschaft fiel auf den in demselben Orte wohnhaften Maurerlehrling Karl Heinrich Hartmann, 17 Jahre alt, welcher sich um jene Zeit in auffälliger Weise in dem zu dem Gute gehörigen Garten aufgehalten hatte.

Bei seiner, Seiten des Gensdarmen am Abend erfolgten Verhaftung läugnete er zwar den ihm beigegebenen Diebstahl beharrlich; allein von dritten Personen war die Wahrnehmung gemacht worden, daß der Bezüchtigte, als er des Gensdarmen ansichtig geworden, hastig eines Päckchens sich entledigt hatte, in welchem nachher das gestohlene Gut bis auf wenige Groschen, welche von ihm bereits verausgabt waren, aufgefunden wurde. Er räumte nunmehr die That ein und wurde deshalb heute wegen ausgezeichneten Diebstahls mit Rücksicht auf sein jugendliches Alter — statt zu acht Monaten Arbeitshaus — zu einer sechsmonatigen Gefängnißstrafe verurtheilt.

Den Vorsitz bei der Verhandlung führte Herr Gerichtsrath Albani und war die Anklage durch Herrn Staatsanwalt Löwe vertreten. Eine Vertheidigung fand nicht statt.

Zur Tageschronik.

Leipzig, 9. Mai. Heute Nachmittag wurde in dem wilden Rosenthale in der Nähe des Amelangwehres der Leichnam eines ziemlich anständig gekleideten, bis jetzt unbekanntes Mannes im Wasser aufgefunden. Der Leichnam mochte bereits 2 bis 3 Wochen im Wasser gelegen haben.

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 7 Uhr Morgens

in	am 5. Mai R°	am 6. Mai R°	in	am 5. Mai R°	am 6. Mai R°
Brüssel . . .	+ 10,5	+ 9,8	Rom	+ 11,2	+ 10,4
Greenwich . .	+ 11,8	+ 11,0	Turin	+ 11,2	+ 9,6
Valencia . . .	+ 8,0	—	Wien	+ 11,4	+ 11,0
Havre	—	+ 9,6	Moskau	+ 9,0	—
Paris	—	+ 8,1	Petersburg . .	+ 7,1	+ 8,9
Strassburg . .	—	+ 9,8	Stockholm . .	+ 8,5	+ 0,2
Marseille . . .	—	+ 11,3	Kopenhagen . .	+ 8,6	+ 5,3
Madrid	+ 8,3	+ 9,4	Leipzig	+ 7,2	+ 5,8
Alicante . . .	—	—			

Leipziger Producten-Börse.

51. Rüböl, loco: 15 1/2 ^{sp} Bf.; p. Mai, ingl. p. Juni: ebenfalls 15 1/2 ^{sp} Bf.; p. Septbr., Octbr.: 14 ^{sp} Bf.
 Leinöl, loco: 16 ^{sp} Bf.
 Rohöl, loco: 20 ^{sp} Bf.
 Weizen, 168 ^{kl}, braun, loco: nach Dual. 5 1/12 — 5 7/24 ^{sp} Bf. u. b₃, feine W. 5 1/6 ^{sp} Bf. [n. D. 61 — 63 1/2 ^{sp} Bf. u. b₃, feine W. 62 ^{sp} Bf.]
 Roggen, 158 ^{kl}, loco: n. D. 3 7/8 — 3 11/12 ^{sp} Bf., 3 5/6 — 3 11/12 ^{sp} Bf. [n. D. 46 1/2 — 47 ^{sp} Bf., 46 — 47 ^{sp} Bf.; p. Mai, Juni, ingl. p. Juni, Juli: 46 1/2 ^{sp} Bf.; p. Septbr., Octbr.: 48 ^{sp} Bf.]
 Gerste, 138 ^{kl}, loco: n. D. 3 — 3 1/12 ^{sp} Bf. [n. D. 36 bis 37 ^{sp} Bf.]
 Hafer, 98 ^{kl}, loco: n. D. 1 5/6 — 1 23/24 ^{sp} Bf., 1 5/6 — 1 11/12 ^{sp} Bf., 1 5/6 ^{sp} Bf. [n. D. 22 — 23 1/2 ^{sp} Bf., 22 — 23 ^{sp} Bf., 22 ^{sp} Bf.]
 Erbsen, 178 ^{kl}, loco: 4 1/6 ^{sp} Bf., 4 ^{sp} Bf. [50 ^{sp} Bf., 48 ^{sp} Bf.]
 Widen, 178 ^{kl}, loco: 3 1/6 ^{sp} Bf. [38 ^{sp} Bf.]
 Spiritus, loco: 15 3/4 ^{sp} Bf., 15 1/2 ^{sp} Bf. u. Bf.; p. Mai: 15 1/2 ^{sp} Bf.; p. Juni, Juli, Aug. in gleichen Raten: 15 3/4 ^{sp} Bf.; p. Juli, Aug., Sept., ebenso: 16 ^{sp} Bf.
 Leipzig, 9. Mai 1863.

Dr. jur. Kretschmann. Secr.

Tageskalender.

Stadttheater. 7. Abonnements-Vorstellung.

Zum dritten Male:

Hol's der Kuckuck!

Ein Phantastiestück auf dem Lande in drei Aufzügen von G. von Meyern.

Personen:

Ade'e von Velten-Veltenheim	Fräul. Carlsen.
von Velten, ihr Onkel und Vormund	Herr Gjasche.
Hans von Velten, genannt der Kuckuck, ihr Vetter	Herr Hanisch.
von Schlagshatten, sein Freund	Herr v. Fiebig.
Freiherr Wolf von Schwarzhelm	Herr Kühne.
Gora, seine Schwester	Fräul. Ernst.
Rosa, Adelsens Kammermädchen	Fräul. Keller.

Jean, Kammerdiener
Eine Cousine des Freiherrn von Schwarzhelm.
Peter, Hansen's Diener
Herr Bischoff.
Fräul. Kempe.
Herr Schreyer.
Ort: Weltenheim, Adelen's Gut.
Radetzky-Marsch, ausgeführt vom Corps de Ballet.

Zum siebenten Male:
Vom Juristentag, oder: Ein Berliner in Wien.
Poffe mit Gesang in einem Act von A. Langer und D. Kalisch.
Musik von A. Conradi.

Personen:
Criminalrath Sybel
Friederike, seine Tochter
Krausmeyer, Kreisrichter
Weiß, Festordner und Bäckermeister
Paul, Diener
Eufanne, Köchin
Herr Kühns.
Fräul. Karg.
Herr v. Fielitz.
Herr Bachmann.
Herr Saalbach.
Fräul. Heller.
Ort der Handlung: Wien, während des deutschen Juristentages 1862.
Gewöhnliche Preise.
Freibilletts sind ohne Ausnahme ungültig.
Anfang halb 7 Uhr. — Ende um 9 Uhr.

Sonntag den 10. Mai
Soirée musicale
im **Hotel de Saxe,**
gegeben vom Violoncellisten **A. Müller.**
Entree 2 1/2 \mathcal{R} . Anfang 8 Uhr.

Öffentliche Bibliotheken.
Volksbibliothek (in dem vormal. Rathsfreischulgebäude) 11—12 U.
Städtische Sparcasse.
Einzahlungen: Montag, Mittwoch, Freitag;
Rückzahlungen: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend. } Expeditionszeit Vorm. 8—12 U.
Kündigungen: Jeden Werktag, Vormittag und Nachmittag.

Städtisches Leihhaus.
Expeditionszeit: Jeden Wochentag Vormittag von 8—12 Uhr.
Nachmittag von 2 Uhr bis Dunkelwerden resp. bis 5 Uhr.
In dieser Woche verfallen die vom 11. bis mit 16. August 1862
versetzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur
unter Mitentrichtung der Auktionsgebühren stattfinden kann.

Archäologisches Museum (im Fridericianum an der ersten Bürger-
schule) von 10—12 Uhr.
Städtisches Museum, geöffnet von 1/2 11—4 Uhr, unentgeltlich.
Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—3 Uhr.
Rundschau über die Stadt, deren Schlachtfelder und Umgebung von der
Gallerie des Schloßthurms. Anmeldung beim Castellan Sommer.
Gewerblicher Bildungs-Verein. Heute Abend 7 1/2 Uhr außerordentliche
Generalversammlung.

E. A. Klemm's Musikalien, Instrum. u. Saitenhandl., Lehnhalt für
Musk (Musikalien u. Planos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Lillie.
Photographisches Atelier von A. Brasch, Lindenstraße Nr. 7.
Bistenkarten-Portraits, sehr elegant, das Duzend 4 \mathcal{R} .
Atelier des Hof-Photographen C. Schaufuss, Hotel de Prusse.
Bistenkarten in jeder gewünschten Weise.
Photographischer Salon von Gustav Poetzsch, Königsstraße Nr. 11.
Feine Portraits in jeder Größe, so wie praktischer Unterricht.
C. W. RIEDELS PHOTOGRAPHIE, Rosenthalgasse No. 5
Visitenkarten à Duzd. 3 Thlr.
Photogr. Atelier von L. A. Raumann, Windmühlenstraße 48.
Bistenkartenportraits elegant à Dbd. 2 Thlr.
J. A. Hietel, Grimma'sche Straße 16, Mauricianum, Gewölbe Nr. 1.
Confection, Stickerei, Tapissiererei, Modewaaren-Manufactur.
Fr. Aug. Mutze, Dachbedeckung, Colonnadenstraße 1, empfiehlt sich
zu Dacharbeiten aller Art bei schneller und reeller Bedienung.
Cyprien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstraße Nr. 1. Dampfbäder
für Damen täglich von 1—4 Uhr, für Herren täglich von früh 8—1/2 mit
Nachmittags von 4—8 Uhr Bannen- u. Gussbäder zu jeder Tageszeit

Bekanntmachung.

Freitag den 1. ds. Mts. Abends oder in der darauffolgenden
Nacht sind aus einer im Hofe des Hauses Nr. 29 am Brühl hier
belegenen Stube folgende Gegenstände, nämlich:
eine neue braunleberne Geldtasche mit schwarzem Tragiemen,
Stahlbügel und dergl. Schlüssel, eine alte braunleberne
Brieftasche (mit Zunge), ein Zugbeutel von schwarzem Leder,
ca. 42 Thaler, bestehend in 2 zehnthaler. und 4 einthaler.
sächs. Cassenbilletts und der Rest in Münze, besonders Thaler-
und Guldenstücke, auch 1 Ducaten, 1 Rubel, 1 Kronenthaler
und 1 Fünffrankenstück, eine vorjährige Paskarte und ein
Gewerbescchein, beide für August Eduard Kroutzer beim
Magistrat in Delitzsch ausgestellt,
entwendet worden. Sollte Jemand hierauf bezügliche Wahrneh-
mungen gemacht haben, so bitten wir um deren schleunige Mit-
theilung. — Leipzig, den 8. Mai 1863.
Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Rehler. Lauba, Act.

Auction.

Eine Partie Meubles, Matratzen, Betten, Hausgeräthe, Klei-
dungsstücke etc. sollen
Mittwochs, den 13. Mai a. e.
von Vormittags 1/9 Uhr ab in dem Hinterhause des Grund-
stücks zur goldenen Eule (Brühl 75) gegen Baarszahlung an
die Meistbietenden verkauft werden.
Leipzig, am 7. Mai 1863. Dr. Roux.

Auction.

Wegen Aufgabe eines Geschäfts: Mittwoch den 13. April und
folg. Tage von früh 9 Uhr an versteigere ich in Auerbachs Hof,
Gewölbe Nr. 49/50 verschiedene Delicatessen, eingesezte
Früchte, feine franz. Liqueure, f. alten Cognac, Rum,
Arac, so wie ungar., f. franz. Roth- und Rheinweine,
alten Portwein, Madeira, Champagner etc.
J. F. Pohle, Kaufmann und Agent.

Unterricht im Französischen

u. Englischen Barfussg. 2, 2 Tr. Sprechst. 13—3.
Eine Lehrerin aus London
erthelt Unterricht in ihrer Muttersprache.
Eine besondere Classe für junge Mädchen
wird vom 15. d. M. eröffnet. Näheres Alexan-
derstrasse Nr. 14, 1. Etage, gegenüber der 4.
Bürgerschule.

Gründlicher Unterricht
im Französischen und Englischen
nach leicht faßlicher Methode unter möglichst billigen Bedingungen,
für Erwachsene und Kinder, Anfänger und Geübtere:
Nicolaistraße 11, 2 Treppen rechts.

Edward R. Ruggles, Lehrer der englischen
Sprache. Auerbachs Hof am Markt, erster Eingang links
2. Etage.

Gründlichen Unterricht im Französischen, Englischen u.
Italienischen ertheilt A. Albrecht, Neumarkt 9, 3 Tr.

Ein St. th. er bietet sich Sprach- und Elementarunter-
richt zu ertheilen. Adressen unter B. C. # 24 in der Expe-
dieses Blattes abzugeben.

Zwei nach Deutschland zurückgekehrte junge Damen wün-
schen Kindern oder jungen Damen Unterricht in der englischen
Sprache zu ertheilen. Näheres Eisenbahnstraße Nr. 24 parterre
zwischen 2 und 5 Uhr Nachmittags.

Neuschäteller 10 Francs-Loose, Ziehung 1. Mai,
Mailänder 45 Lire-Loose, Ziehung 1. Juli, sind zu haben bei
S. Fränkel sen.

Wohnungsanzeige.

Dr. med. Wilhelm Braune
Neumarkt Nr. 6, 3 Treppen.

Mein Detail-Geschäft befindet sich
während des Baues Nicolaistraße 39
im Hause des Herrn Cubasch.
J. G. Klett senior.

Gelegenheits-Gedichte,

Briefe u. schriftliche Arbeiten werden unter Verschwiegenheit gefertigt
Hall. Gäßchen 11, 2 Tr. Zu sprechen 12—2 und Abends 7—9.

Meinen werthen Kunden in Leipzig, Lindenau und Um-
gegend zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich, von meiner Krank-
heit genesen, von heute ab meine thierärztlichen Berufsgeschäfte
wieder besorgen kann, und bitte um Fortdauer des mir bisher so
reichlich bewiesenen Vertrauens.
Eduard Hesse, verpflichteteter Thierarzt.
Lindenau, Angerstraße in Herrn Groß's Schmiede.

Auf die vielfach an mich ergangenen Anfragen erwiedere ich, daß
Photographien im Augenblicksaufnehmen
bei Kindern jeden Alters
und zwar unter Garantie des Gelingens von mir ausgeführt werden.

E. Ebert, Photograph,
Salomonstraße Nr. 5.

Gesucht werden von einem guten Tischler Meubles zum Auf-
poliren, Lackiren und Streichen. Bestellungen erbitte ich Schul-
gasse Nr. 16, 3 Treppen.

Dresden-Possendorfer Steinkohlenbau-Verein.

Als eine sichere Capitalanlage empfehlen wir die Prioritäten unseres Vereins, und wenden uns mit der Aufforderung zur Theilnahme vorzugsweise an unsere Actionaire, in deren größtem Interesse es liegt, den noch unverkauften Theil der Prioritäten zu verwerthen, damit wir mit der Abteufung des zweiten Schachtes sobald als möglich beginnen können.

Unsere 5%igen Prioritäten im Gesammtbeitrage von 150,000 Thaler, gesichert durch erste und alleinige Hypothek an unser gesamtes ober- und unterirdisches Besitztum, welches sich hauptsächlich aus folgenden Contis ersehen läßt, als:

Eisenbahnconto	Thlr. 27,500.
Maschinen lt. Inventur	= 42,500.
Tagegebäude	= 30,000.
Inventarien lt. Inventur	= 9,000.
Kohlenflößlaufgelder und Aquisitionconto	= 107,000.
Gründerwerbsconto	= 4,000.
Schachtbauconto	= 83,000.

genießen demnach eine mehr als doppelte Sicherheit.

Wir verweisen zur Aufmunterung auf den am 24. März d. J. herausgegebenen Geschäftsbericht, aus welchem hervorzuhoben ist, daß die gesammten Kohlenflößlaufgelder für 1035 Scheffel Oberfläche baar bezahlt sind und daß schon eine jährliche Förderung auf einem Schachte von ca. 400,000 Schffl. (Juni 1862 bis dahin 1863) eine Actiendividende von 4% ergeben wird. —

Die **Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt**,
die Banquier's Herren **Schirmer & Schliek**,

Bernhard Trinius & Comp. in Leipzig,

so wie Banquier Herr **Albert Kuntze** in Dresden werden den Verkauf der Prioritäten vermitteln.

Geschäfts-Berichte liegen an vorgenannten Stellen zur Empfangnahme bereit.

Direetorium des Dresden-Possendorfer Steinkohlenbau-Vereins.

Die Actienzeichnung

für die

Brandversicherungs-Bank für Deutschland,
Actiengesellschaft in Leipzig,

wird ultimo Mai d. J. geschlossen.

Leipzig, am 9. Mai 1863.

Das Comité.

Schwimm-Anstalt.

Die Schwimm-Anstalt ist von heute an eröffnet. Herr **Seinr. Bullert** hat die Ober-Aufsicht übernommen.
Leipzig, 1. Mai 1863.

Apotheker **L. A. Neubert.**

Tanzunterricht.

Meine Unterrichtsstunden nehmen Dienstag den 19. Mai ihren Anfang (Dauer 3 Monate). Anmeldungen erbitte ich mir Markt Nr. 17 (Königshaus).

Hermann Friedel.

Tanz-Unterricht.

in meinem Unterrichtslocal **Brühl, Rauchwaarenhalle 1. Etage.**

Mittwoch den 13. Mai nehmen die Unterrichtsstunden wieder ihren Anfang. — Anmeldungen erbitte ich mir in meiner Wohnung **Nicolaistraße Nr. 17** und Abends von 1/28 Uhr an **Eduard Müller, Tanzlehrer.**

Tanz-Unterricht.

Mittwoch den 13. Mai beginnt ein neuer Cursus. Anmeldungen erbitte ich mir in meiner Wohnung.

C. Schirmer, Mittelstraße Nr. 9.

Von heute ab haben wir wieder unsere Stationen, **Reichstraße Nr. 51** und **Neumarkt, große Feuerkugel, 41,** bezogen.

Der Vorstand des Fiacre-Vereins u. der Leipziger Omnibus-Gesellschaft.

J. G. Müller.

Dr. Heine.

Meinen geehrten Kunden, hiesigen und auswärtigen Publicum erlaube ich mir die ergebenste Anzeige: daß ich am hiesigen Platz

Reichstraße Nr. 49 (Amtmanns Hof gegenüber)

ein Magazin

fertiger Herren-Garderobe

so wie ein

complettes Mützen-Lager

eröffnet habe. Mein Unternehmen bestens empfehlend, gebe ich die Versicherung, daß es mein eifrigstes Bestreben sein wird, geehrte Abnehmer bei größter Auswahl nur mit elegantester Arbeit in besten Stoffen bei niedrigsten Preisen zu bedienen.
Leipzig im Mai 1863.

Schachungsvoll

C. G. Prager, Schneidermeister, Reichstraße 49.

P. S. Bestellungen nach Maß bei größter Auswahl der besten Stoffe werden schnell und gut ausgeführt.

D. O.

Local-Veränderung.

Meinen geehrten Kunden die ergebenste Anzeige, daß ich mein **Nadlerwaaren-Geschäft** von der **Grimma'schen Straße 3** in das früher von **J. Plager** im **Local Grimma'sche Straße Nr. 8** verlegt habe.

Für das mir zeither gesunkene Wohlwollen bestens dankend, verbinde ich zugleich die Bitte, dasselbe mir auch in meinem neuen Local zu Theil werden zu lassen und sich der reellsten und billigsten Bedienung versichert zu halten. Hochachtungsvoll ergebenst

Wilhelm Diets, Grimma'sche Straße Nr. 8.

Local-Veränderung.

Das Blech- und Messingwaaren-Lager, so wie Solaröl-, Photogene- und Petroleum-Lampen
 von **Heinrich Bätjer**

befindet sich von jetzt ab **Hainstraße Nr. 28 im Anker**

und erlaubt sich der Unterzeichnete, dem geehrten Publicum dasselbe bestens zu empfehlen.
 Leipzig, den 1. Mai.

Hochachtungsvoll
Heinrich Bätjer.

Putzarbeiten

jeder Art werden in und außer dem Hause auf das solideste angefertigt und bitte um geneigte Aufträge,
 Meubnit, Ruchengartenstraße Nr. 131 parterre links.
 Auch werden daselbst Weißnäharbeiten angenommen.

Seidene Bänder und Blondes

werden schön gewaschen und appretirt wie neu.
 Sohlis, Hauptstraße Nr. 16 parterre.

Im Zimmermalen und Lackiren,

auch werden Fußböden, Thüren, Fenster, Meubles einfach und in allen Holzarten gestrichen und lackirt. Billigste Preise werden gestellt.

Steyer, Maler und Lackirer, Gerberstraße 11.

Meubles werden schön u. dauerhaft polirt. Werthe Auftr. entgegengenommen **Ritterstr. 20 im Gew.**

Wäsche sowie Ausstattungen werden gestickt gothisch das Dsd. 10 % echt und gut **Brühl Nr. 72, 3. Etage.**



Einem geehrten Publicum ergebnst die Anzeige, daß ich mich etablirt habe und empfehle ich zugleich mein Lager



feiner Herren-Mützen

in neuester Façon und Stoffen zu billigsten Preisen.

J. Weidenbörner,

Mützenfabrikant,
 Markt 13 (Stieglitzens Hof).

Engl. Odontine gegen Zahnschmerz.
 Laner's Oeil- u. Wundpflaster in Schachteln à 2 %.
 Lentner's Bühneraugenpflaster 1 Stück 1 %, 1 Dsd. 10 %.
Salomonis-Apotheke.

Von dem allgemein beliebten wasserdichten gelben Deltuch, ganz besonders geeignet zu Unterlagen für Kinder und Kranke, hält fortwährend Lager und empfiehlt solches hiermit bestens

Ferdinand Blauhuth, Salzgäßchen Nr. 6.

Fleckenwasser aus Benzin

zur leichten und sichern Vertilgung von Flecken, welche durch **Fett, Stearin, Wachs, Theer etc.** entstanden sind,
 à Flacon 2 1/2, 5, 8 Ngr.

Benzin

als bestes Mittel gegen **Motten, Wanzen etc.**
 à Flacon 6 Ngr.

Benzin zum Waschen d. Handschuhe

empfehl
 à Flacon 2 1/2 und 8 Ngr.

Carl Thieme,

Thomasgäßchen Nr. 11.



Th. Kühn,
 Optiker u. Mechaniker,
 Petersstr. 46, nahe am Markt, empfiehlt Sewing-Maschinen jeder Art in guter Auswahl, sämtliche Zeichenutensilien (eigener Fabrik) u. alle in feinlich einschlagenden Artikel bei bill. Preisen.

Neuheiten

in angefangenen und fertigen Ganevas-Stickereien, so wie in Stickmustern zum Verleihen empfiehlt in reicher Auswahl

Clemens Jäckel,

Tapisserie-Manufactur,
 Markt Nr. 8, Eingang der Hainstraße.

Theodor Pflitzmann
 Neumarkt.

Echt englische
 neueste **Spazier- u. Reistöcke.**

Glacé-Handschuhe

von 7 1/2 % an empfiehlt **Wilh. Dietz,** früher J. Planer,
 Grimma'sche Straße Nr. 8.

Billigste Preise!

S. Bucholds Witwe,

Reichsstrasse No. 55, Selliers Hof 1. Etage.

Mein Lager bleibt auch nach der Messe mit großer Auswahl der neuesten Façons sortirt in

Sommer-Mänteln und Paletots.

Taffet-Mänteln, Talmas, Röder.

Taffet-Paletots in leichteren und auch in ganz schweren Stoffen.

Cachemire-Tüchern glatt, gestickt u. f. w.

Kinder-Mänteln, Mantillen.

Fertigen Hoben u. Anzügen, besonders zur Reise u. geeignet.

Billigste Preise!

Wattirte Bettdecken

von verschiedenen Stoffen, solid gearbeitet, empfiehlt in großer Auswahl

Salzgäßchen Nr. 6, **Ferd. Blauhuth,** Salzgäßchen Nr. 6.

NB. Auch werden bezwischen, wenn der Stoff geliefert wird, auf Bestellung schnell und gut gefertigt.

Der Obige.

Zulaer Dosen, Feuerzeuge, Cigaretten-Stanis sind zu haben bei **S. Fränkel sen.**

Stearinkerzen à Pack 65 Pf.,

sehr gut brennend, so wie auch feinere à Pack 7 1/2, 8 und 9 Pf., bei 5 Pack billiger.

Seife.

Feinste Kern-Zalaseife 7 Ld. für 1 Pf.,
beste Zalaseife 8 Ld. für 1 Pf.,
beste gelbe Seife 5 Ld. 15 Pf., Schenerseife 5 Ld. 10 Pf.,
beste Soda 5 Ld. 5 1/2 Pf., Stärke 5 Ld. 13 Pf. bei
A. L. Zeltsehel, Salzgräben, nahe der Reichsstraße.

im
Gart.
billiger.

In Dresden

ist plötzlich eingetretener Verhältnisse halber ein sehr rentables Hotel 2. Ranges in Mitte der Altstadt zunächst des Altenmarkts, somit in der ausgezeichnetsten Geschäftslage gelegen, mit einer Anzahlung von 6—8 Tausend Thaler zu verkaufen und sofort zu übernehmen.

Kaufliebhaber werden gebeten Adressen unter der Chiffre A. Z. No. 9 poste restante nach Dresden einzusenden.

Verkauf einer Villa.

Eine in dichter Nähe der Stadt Coburg mit reizender Aussicht versehene Villa, enthaltend 4 Acker Gartenland, Park und Delonomiegebäude, ist Familienverhältnisse wegen sofort zu verkaufen. Adresse in der Expedition dieses Blattes zu erfragen.

In Gohlis ist ein Haus mit Garten in gesuchter Lage für den festen Preis von 3500 Pf. zu verkaufen. Näheres durch die Dorfanzeiger-Expedition, Johannisgasse Nr. 6—8 im Hofe.

Zu verkaufen ist ein massiv gebautes Haus in der Nähe vom bayerischen Bahnhofe mit einigen 1000 Pf. Anzahlung. Zu erfragen Nicolaisstraße Nr. 4 im Gewölbe.

Zu verkaufen ist ein Haus mit großem Garten in der Dresdner Vorstadt durch E. Böhm, Goldhahngräben Nr. 7.

Baupläge mit Sand-Unterlage in schöner Lage □ Elle 6 bis 20 Mgr., ferner verschiedene sehr preiswürdige Häuser in Gohlis, Eutritzsch, Möckern, Müschena, Reudnitz und Lindenau sind zu verkaufen durch **F. Johannemann, Gohlis.**

Geschäfts-Verkauf.

Ein gut rentirendes, in bester Lage befindliches, der Mode nicht unterworfenen Geschäft ist unter günstigen Bedingungen mit wenig Anzahlung sofort zu verkaufen durch **J. F. Pohle, Königsstraße 24.**

Ein sehr rentables Kohlegeschäft in der Nähe von Leipzig, welches durch einen Schienenweg mit der vorübergehenden Eisenbahn verbunden ist, mit sämmtl. Inventar, soll unter sehr günstigen Bedingungen verkauft werden durch **F. Johannemann, Gohlis.**

Parcellirung in Gerhards Garten.

Nachdem der für unser hiesiges Grundstück „Gerhards Garten“ entworfene Parcellirungsplan die obrigkeitliche Genehmigung erlangt hat, beehren wir uns hierdurch anzuzeigen, daß die beabsichtigte Parcellirung von Herrn **Felix Rosenthal** aus Berlin geleitet werden wird.

Indem wir daher unseren Parcellirungsplan zur geneigten Berücksichtigung empfehlen, ersuchen wir Diejenigen, welche auf Baustellen in unserem Grundstück reflectiren, sich bald gefälligst an Herrn **Rosenthal** wenden zu wollen. Die bereits abgesteckten Parzellen können täglich in Augenschein genommen werden.
Leipzig, im Mai 1863.

Die Gerhard'schen Erben.

Auf Vorstehendes Bezug nehmend, erlaube ich mir hierdurch ergebenst bekannt zu machen, daß ich zu näherer Auskunftsertheilung über die Baustellen in „Gerhards Garten“ täglich Vorm. von 9—12 und Nachm. von 3—5 Uhr in meiner Wohnung — Nicolaisstraße, Amtmanns Hof, 2. Etage — zu sprechen bin. Auch sind lithographirte Parcellirungspläne bei mir, sowie beim Gärtner in Gerhards Garten unentgeltlich zu haben und die Verkaufsbedingungen einzusehen.

Die schnelle Inangriffnahme der Brücken- und Straßenbauten ist bereits vorbereitet, weshalb ich geehrte Reflectanten ersuche, wegen der Parzellenkäufe womöglich noch im Laufe dieses Monats mit mir in Unterhandlung zu treten.
Leipzig, im Mai 1863.

Felix Rosenthal,

Nicolaisstraße, Amtmanns Hof, 2. Etage.

Zuckersiederei-Utensilien-Verkauf

von **J. Goldman, Alexanderstraße Nr. 28 in Berlin.**

Bzugnehmend auf meine Anzeige vom 7. d. M. ersuche ich die Herren Reflectanten, da ich noch bis zum 12. d. hierbleibe, die Circulare bei mir einzusehen und darnach ihre gütigen Bestellungen in allen Dimensionen zu machen.

H. Königsberg, Brühl Nr. 52.

Zu verkaufen ist ein nicht zu großer Garten, II. Abtheilung des Johannissthal's. Näheres Sternwartenstraße Nr. 39, eine Treppe ober beim Wächter Gärtner.

Briefmarken

aller Länder sind stets in großer Auswahl zu billigen Preisen zu haben bei **Zschesche & Köder, Königsstr. 25.**

Briefmarken in seltener Auswahl sind heute Sonntag sehr billig zu haben um zu räumen große Windmühlenstraße Nr. 15, im Hofe links 4 Treppen.

Ein großer Concertflügel ist billig zu verkaufen Quersstraße Nr. 26.

Neue Pianinos und Pianoforte, so wie eine Physchharmonika werden äußerst billig verkauft Moritzstraße Nr. 4, 2. Etage.

Zu verkaufen ist ein Stugsflügel (Irmler) Sternwartenstraße Nr. 39, Vorderhaus 1. Thür 1 Treppe.

Eine fast ganz neue hübsche Badeneinrichtung ist Umstände halber sofort sehr billig zu verkaufen.

Zu erfahren Schloßgasse Nr. 8, 1 Treppe.

Materialwaaren-Einrichtung, ca. 70 Kasten, Desks, Ständer, Labentische, Pulte, ein Doppelpult, 1 Aft. Pult, Sessel, eis. Cassen und Möbels-Verkauf — Nr. 36, Reichsstraße 36. **H. Barth.**

Zu verkaufen sind verschiedene Sopha, 1- und 2thür. Kleiderschränke, Küchenschränke, Waschtische, 1- und 2schlafrige Bettstellen, polirte und lackirte Rohrstühle, Commoden, 1 Arbeitstisch mit Hornplatte und 4 Kasten u. Reudnitz, Gemeindegasse Nr. 103.

20 Dbd. Stühle für Gastwirthe sind im Circus Carré billig zu verkaufen, NB. nur morgen Montag von 8 bis 10 Uhr früh.

Zu verkaufen stehen 2 Stück ovale Gartentische weiß, Commoden und Bettstellen Petersstraße Nr. 29 im Hof 1 Treppe.

Billig zu verkaufen ist ein schwarzer Frack, wie neu, und ein Paar hellgraue Beinkleider mit Weste Poststraße Nr. 8, zwei Treppen. **Witwe Groschupp.**

Zu verkaufen ist eine neue Marquise von grau- und weißgestreiftem Drell, 5 Ellen lang, 3 1/2 Ellen breit, und ein rother Damast-Vorhang, in eine Restauration passend, billig Brühl Nr. 53, 3 Treppen.

Zu verkaufen sind die in einem zum Abbruch kommenden Hause befindlichen Fenster und Thüren mit Zubehör und Näheres hierüber beim Hausmann Brühl 60 zu erfragen.

2 Stück 6 Füllungsthüren, 4 Ellen hoch, 1 Elle 22 Zoll breit, ganz neu, sind zu verkaufen Neuschönfeld, Eisenbahnstraße Nr. 56.

Eine dreieckige Bude ist zu verkaufen. Zu erfragen Hof-
platz beim Wächter Karl.

Eine Schenkude,

12 Ellen lang und tief, ist zu verkaufen. Näheres Karolinenstraße
Nr. 19 parterre.

Zwei fette Schweine stehen zu verkaufen
Thonberg Nr. 17.

Zu verkaufen ist billig ein Biegenbock mit
4 Hörnern, gut eingefahren, Anger Nr. 2b part.

Schöne junge Windspiele sind zu verkaufen
Ulrichsgasse Nr. 13.

Nur noch heute ein billiger Papagei in der Schießbude bei
Katzkofsky.

Zwei hochgelbe Canarien-Stien, zur Gede passend, sind
noch zu verkaufen Nicolaistraße Nr. 34 parterre.

Menselwitzer Braunkohlen,
ditto Torf,

Zwickauer Pechsteinkohlen,
Zwickauer Schmelz-Coaks,

Schmelz-Coaks und Waschjünder,
böhmische Patentbraunkohlen
verkauft in vorzüglicher Qualität
August Wölbling, Petersstraße 4.

Alte Dachziegel

sind von morgen an zu verkaufen Reichstraße Nr. 15.

30,000 Stück alte Dachsteine stehen vom 11. Mai an
in Krafts Hof im Brühl zum Verkauf.
Näheres beim Maurerpolier daselbst.

Blumenfreunden

zur gefälligen Nachricht, daß meine reichhaltigste Sammlung
großblumiger „Luzifer“ Aurikel
in Flor stehen. Vorzüglich blühende Pflanzen erlasse ich das
Duzend von 1 Thlr. an, einzelne ausgezeichnete Exemplare das
Stück von 5 Ngr. bis zu 3 Thlr., ferner auch Nelkensenker in
großer Auswahl, diverse perennirende Staudegewächse und An-
deres mehr empfiehlt

Joseph Kral,
Kunst- und Handelsgärtner in Leipzig, Kochs Hof.
Gärtnerei in Stötteritz Nr. 153.

Für den Garten

empfehlen Leukoyenpflanzen, Nelkensenker, Pechweifen,
Primel, Berbenen, Bellotrop, Fuchsen, Helar-
gonien, Matricarien, Canna, Ricinus, Coladium,
Georginen, Lantauen, Hortensien, alles abgehärtete
Pflanzen und möglichst billige Preise in der Gärtnerei
Hofplatz Nr. 12.

Zu verkaufen sind Mehlwürmer
Colonnadenstraße Nr. 8.

**Meine Tabak-, Cigarren-, Conditorei- u.
Colonialwaaren-Handlung**
empfehlen zur geneigten Beachtung
Robert Gensel, Georgenhalle.

C. F. Wollmann,
Dresdner Strasse Nr. 6.

Lager!

echt importirter Habanna-, Hamburger
und Bremer Cigarren

à Mille 8—120 st.

Besonders zu empfehlen:

Nr.	Art	à Mille	10 st.
Nr. 30	f. Ambalema	10	100
6	do. mit Cuba	13	130
130	ff. do.	15	150
20	do.	16 1/2	165
25	reine Cuba	20	200
76	La Sultana	25	250
80	Habanna Londres	30	300
24	Regalia	40	400
83	Rio Hondo	50	500
82	Principe de Gales	75	750
100	Flor de Cabannas		

Ambalema-Cigarren,

schöne kräftige Waare, à 3, 4 und 5 st empfiehlt
Oscar Maune, Thomasgäßchen.

Schinken roh und gelocht, Gothaer Cervelatwurst,
Zungen-, Blut- und Leberwurst, Sülzwurst, Knackwürstchen à
Paar 2 1/2 st und 12 st, Speck und Schwarzfleisch empfiehlt
F. B. Pappusch, Dörrienstraße Nr. 3.

Extrah. Maitrank,

aus frischem Harzwaldmeister, Moselwein und Apfelsinen bereitet, empfiehlt pr. Fl. 7 1/2 Ngr. als etwas Ausgezeichnetes

Otto Kutschbach

(früher Alexander Broche), Dresdner Straße Nr. 47.

Maitrank von frischen Kräutern und Moselwein à Flasche 10 Ngr. empfiehlt
Louis Küster, Markt Nr. 17, Königshaus.

Extrafineinen Maitrank

aus frischem Waldmeister und Moselwein pr. Flasche 7 1/2 Ngr., aufs Dutzend 13 Flaschen,

Bischof von grünen Orangen

von hinlänglich bekannter Güte pr. Flasche 7 1/2 u. 10 Ngr., pr. Eimer 14 u. 16 Thlr.,

Feinste Himbeer- und Citronen-Limonaden-Essenz,

dickflüssig und stark von Aroma, pr. Flasche 17 1/2 u. 20 Ngr., pr. Eimer 36 u. 40 Thlr. empfiehlt

Franz Voigt, Dresdner Strasse.

Conditorei von Franz Zöller,

Wintergartenstraße Nr. 14,

empfehlen sich den geehrten Herrschaften täglich mit frischen feinen Thee- und Dessertbäckereien, bezgleichen werden Aufträge von Auf-
fügen, Torten, Gefrorenem, Creme und Gelee in Formen prompt und aufs Feinste ausgeführt.
Das mir geschenkte Zutrauen werde ich durch geschmackvolle Ausführung mit möglichst billigen Preisen zu erhalten suchen.

Kaffee, ganz vorzügliche Sorten, à 9 1/2, 10, 10 1/2, 11 u. 12 π — stets frisch gebrannt à 12, 13, 14 u. 15 π .
Zucker, beste Sorten, in Broden à 50, 52—54 \mathcal{L} , ff. klaren bei 5 \mathcal{L} à 48 \mathcal{L} empfiehlt

A. L. Zeltsehel, Salzgäßchen, nahe der Reichsstraße.

1862er Apfelwein

empfehlen in ausgezeichnete, ganz reiner Qualität zu sehr billigen Preisen die **älteste Apfelwein-Kelterei Sachsens** von **S. G. Birkhäuser** in Strehla a. d. E.

Maitrank pr. Fl. 7 1/2 und 6 Ngr.,

Maitrank-Essenz pr. Flasche 7 1/2 Ngr. zum Selbstbereiten des Maitranks empfiehlt

Carl Hofmann, Kleine Fleischergasse Nr. 15.



Frische Maifische,
 Algier. Blumenkohl,
 Astraoh. Caviar,
 geräucherten Rheinlachs,
 geräucherte Rindszungen,
 franz. und italien. getrocknete Birnen,
 Aepfel, Brunellen, Pfirsiche,
 franz. Katharin- u. Imperial-Pflaumen.

Friedr. Wilh. Krause, Königl. Hollieferant.

Milch

ist früh 1/27 und Nachmittags 4 Uhr lauwarm, so wie zu jeder Tageszeit, als auch gute Koch-, Schlag- und saure Sahne rein, unverfälscht zu haben im **Milchmagazin** in der Centralhalle.

Ein Bauplatz

oder ein Haus in der Dresdner Vorstadt wird zu kaufen gesucht. Gefällige Offerten sind abzugeben bei

Julius Kiepling, Dresdner Straße Nr. 7.

Geschäftskauf.

Ein in lebhafter Lage befindliches Colonialwaaren- oder Destillationsgeschäft zc. wird von einem zahlungsfähigen Kaufmann zu übernehmen gesucht. Offerten beliebe man unter H. 10. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

! Gebrauchte Herrenkleider !

auch Betten, Wäsche, Uhren, Meubles zc. werden zu den höchsten Preisen gekauft

Reichsstraße Nr. 51, 1. Etage.

Ein alter noch gut erhaltener Revolver wird zu kaufen gesucht. Schriftliche Offerten sind abzugeben bei **M. Münch**, Marienstraße Nr. 11.

Messing, Zinn, Kupfer, Blei, Eisen, Luchabfall, Papp- und Papierspähne, Habern, Roßhaare, Champagner- und Weinflaschen, alte Stricke, Leinwand, wird alles gut bezahlt, hier und auswärts abgeholt, **Gewandgäßchen Nr. 3.**

Zu 6% Lantième

und 5% Zinsen werden 5000 π gegen Sicherstellung zur Vergrößerung eines Fabrikgeschäfts gesucht. Gefällige Offerten werden unter G. M. π 1. poste restante Halle entgegen genommen.

Ein junger Kaufmann

wünscht sich mit 4—5000 π bei einem sichern Geschäft zu betheiligen oder auch ein solches zu übernehmen. — Franco-Offerten poste restante Leipzig Chiffre K. K. π 1.

Agenten = Besuch!

Ein Zwickauer Haus sucht Agenten für Borna (Kierisch), Frankenberg, Gohnditz, Meerane, Wittweida, Waldheim, Rochlitz oder Geringswalde gegen anständige Provision und erbittet sich Franco-Offerten sub A. Z. π 350. poste restante Zwickau.

Geübte Schriftsetzer

finden lohnende Beschäftigung in der **Postbuchdruckerei zu Gotha.**

Gesucht wird für Comptoir und Lager eines Fabrikgeschäfts zu baldigem Antritt ein Commis, am liebsten reiferen Alters. Hierbei sind neben sonstiger Tüchtigkeit Kenntnis der Musik und fremder Sprachen, insbesondere der englischen, so wie Routine im Messgeschäft erwünscht. Es wird nur auf diejenigen reflectirt, welche gute Zeugnisse und gute Referenzen beibringen können und nimmt die Expedition dieses Blattes Offerten sub V. V. entgegen.

Ein **Wagreisender** für diejenigen neuen literarischen Vierungswerke, welche elegant, umfangreich und theuer sind, wird gegen höchste Provision gesucht hohe Straße 12, 2. Hausth. 2 Tr.

Xylographen = Besuch.

Mehrere Xylographen finden nach auswärts dauernde und gute Stellung. Näheres Kreuzstraße Nr. 7, 3 Treppen.

Offene Stelle.

Ein **geübter Steindruck-Gehülfe** in Stempel- und Siegelarbeit findet dauernde Beschäftigung.

Offerten erbittet sich baldigt

C. Gerloff, Gradent in Bremen.

Beachtenswerth.

Zur Beaufsichtigung mehrerer Arbeiter wird ein Mann gesucht, welcher neben den erforderlichen Zeugnissen über seine Zuverlässigkeit und bisheriges gutes Verhalten, auch seine Befähigung als Zeugarbeiter, Zimmermann oder Tischler nachweisen kann. Ort und Zeit zur Anmeldung für diesen dauernden Posten ist bei Herrn D. F. Dietrich, Halle'sches Gäßchen Nr. 14, zu erfahren.

Anderweite geschäftliche Vermittlung in dieser Angelegenheit wird unberücksichtigt gelassen.

Steinmeze,

in Marmor-Arbeiten geübt, finden dauernde Beschäftigung bei

M. Barbeine, Marmorwaaren-Fabrikant in Berlin.

Tüchtige **Täschnergehülfen** finden dauernde Beschäftigung bei

Richard Paulz in Halle a/S.

Ein tüchtiger Feuerarbeiter findet bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung bei **Jul. Schwärze**, Schlossermeister.

Lehrlings = Besuch.

In ein Manufacturwaaren-Geschäft en gros und en detail wird ein Lehrling gesucht. Näheres unter E. C. π 2. durch die Expedition dieses Blattes.

Lehrlings = Besuch.

Gesucht wird für eine hiesige Colonialwaaren-, Tabak- und Cigarren-Handlung ein junger Mann, wenn auch schon einige Zeit gelernt, als Lehrling. Adressen sind unter M. J. π 100. poste restante niederzulegen.

Ein **Bursche**, welcher Lust hat Schlosser zu werden, kann sich melden **Neumarkt Nr. 36, 3 Treppen.**

Ein **Sohn rechtlicher Aeltern**, welcher Lust hat Barbier zu werden, kann sich melden bei **Julius Jurisch**, Brühl Nr. 77.

Ein **kleiner Bursche**, welcher Schreiber werden will, kann sich melden **Johannisstraße Nr. 6/8, 3 Treppen** bei **Dreßler.**

Gesucht

wird pr. 1. Juli d. J. ein mit guten Zeugnissen versehenes, aber auch praktisch erfahrener **Hofmeister** auf das Rittergut **Gülden-gossa**. Persönliche Vorstellung wird gewünscht.

Ein Pferddeknecht,

ledig oder verheirathet, wird gesucht **Karolinenstraße 19 parterre.**

Einen **gewandten Kellnerburschen** sucht

Kleiner Buchengarten.

Gesucht wird sofort ein **tüchtiger Laufbursche** in der Buchhandlung von **Otto Purkisch**, Schützenstraße Nr. 15/16.

Gesucht

wird ein **Laufbursche**. Zu erfragen **Ulrichsstraße Nr. 74.**

Ein **ordentlicher Laufbursche** wird gesucht

Rudolphstraße Nr. 3, 2 Treppen.

Gesucht wird eine **Demoiselle**, die in Hüfen und Hauben geübt ist, auch können einige Lernende placirt werden. Näheres bei **C. Jung**, Frankfurter Straße Nr. 11.

Eine **perfecte Schneiderin** wird sogleich gesucht

Neumarkt Nr. 17, 2. Etage.

Hierzu zwei Beilagen.

Leipziger Tageblatt.

Sonntag

[Erste Beilage zu Nr. 130.]

10. Mai 1863.

Geschickte Schneiderinnen finden Beschäftigung
Schuhmachergäßchen Nr. 2, 3 Treppen.

Strohputznäherinnen finden bei gutem Lohn Beschäftigung
Johannisgasse Nr. 37.

In feinen Oberhemden geübte **Weißnäherinnen** werden
gesucht Petersstraße Nr. 42, 2 Treppen.

In Oberhemden geübte **Weißnäherinnen** finden dauernde Arbeit
Nicolaisstraße Nr. 6, Hof 3 Treppen links.

Ein oder zwei junge Mädchen können sich zu
leichter Nähererei melden **Neudniger Straße 3, 3. St.**

Zwei reinliche ordentliche Mädchen finden in meinem Atelier bei
gutem Lohn dauernde Beschäftigung in leichter Handarbeit.
E. Ebert, Photograph, Salomonstraße Nr. 5.

Gesucht wird eine resolute **Wirthschafterin**, der
Küche mächtig (25—35 Jahre alt). Gr. Fleischerg. 16, 2. Et.

Gesucht ein Mädchen für Kinder, Antritt gleich vor dem
Windmühlenthor Nr. 2 bei Horn.

Gesucht wird für Hausarbeit ein an Ordnung gewöhntes
Mädchen. Nur solche können sich melden mit Beibringen des
Dienstbuchs Brühl Nr. 61, 2 Treppen bei Goldarbeiter Ehrhardt.

Gesucht wird ein Mädchen im Alter von 14—15 Jahren zur
Wartung eines Kindes Nicolaisstraße 6, Hof 3 Treppen links.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Mädchen vom Lande.
Aber nur solche mögen sich melden, welche gute Atteste aufzuweisen
haben.
Zu erfragen in der Kuchenbude am Rulthurm.

Ein tüchtiges Stubenmädchen wird zum 15. Mai gesucht. Zu
melden mit Buch Brüsseler Hof.

Eine gesunde Amme

wird sofort gesucht durch Dr. Uhlisch, Brühl Nr. 69.

Aux Negociants & Industriels en relation avec l'étranger!

Ein solider rüstiger junger Kaufmann, allseits bestens em-
pfohlen, im Fabrik- und Agenturgeschäft erfahren, der in Paris
gelernt und zuletzt mehrere Jahre in einem französischen Com-
missionshause als Procurist und Reisender thätig gewesen, in
welcher Stellung er besonders **Italien** und **England** bereist,
sucht Verhältnisse halber recht bald irgend eine Stellung unter
mäßigen Ansprüchen. — Er ist in der Buchführung, in allen
Comptoirarbeiten und in der Correspondenz von 4 Sprachen
völlig bewandert und kann sich derzeit in Leipzig vorstellen.

Gefällige Offerten sind in der Expedition dieses Blattes unter
M. B. niederzulegen.

Commis = Stelle = Gesuch.

Ein Commis sucht, gestützt auf gute Empfehlungen, pr. 1. oder
15. Juni anderweitiges Engagement.

Reflectirende Herren Principale wollen ihre Adressen unter der
Chiffre B. E. 30. in der Expedition d. Bl. gefälligst niederlegen.

Ein junger Mann, der seine Lehre in einem
Manufacturwaaren-Geschäft en gros gemacht hat,
Sprachkenntnisse besitzt und bestens empfohlen wird,
sucht in einem hiesigen Handlungshause eine Stelle
als **Volontair**.

Gefällige Offerten abzugeben in der Expedition
dieses Blattes unter **A. F.**

Ein junger Mann, welcher 7 Jahre in einem Kurzwaarengeschäft
en gros thätig war und 1 Jahr für ein Uhren- und Fournituren-
Geschäft reiste, sucht ein anderes Engagement. Adressen bittet
man unter **F. 50.** in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

25 Thaler.

Ein **Commis** in reiferem Alter sucht gelegentlich anderweitiges
Engagement für Contor oder Lager; oder dauernde Stellung
bei einer Versicherung, Eisenbahn u. Sollte Jemand gegen obige
Gratification sich dafür interessiren wollen, werden gef. Mittheilungen
sub **G. H.** an die Exped. d. Bl. erbeten. Strengste Discretion zuges.

Ein unverheiratheter Mann in reiferen Jahren und von zuver-
lässigem Charakter, der bisher im Rechnungsfache thätig war, sucht
unter bescheidenen Ansprüchen baldigst eine ähnliche Stellung.
Geehrte Offerten unter **A. L. H. 200.** nimmt Frn. Klems
Buchhandlung (Universitätsstraße) entgegen.

Ein **praktisch gelernter Gärtner** sucht noch einige
Gärten zu bearbeiten. Zu erfragen große Windmühlen-
straße Nr. 48 parterre rechts.

Ein **Kunstgärtner** sucht mehrere Privat-Gärten zu be-
arbeiten und erbittet die Offerten an Herrn Tischlermeister Fellwed,
große Windmühlenstraße Nr. 14.

Ein junger Mann, der schon mehrmals Bäder mit Herrschaften
bereist hat, sucht auf ähnliche Weise mit einem Herrn oder Familie
als Diener mitzureisen.

Geehrte Herrschaften werden gebeten, ihre Adresse in der Expe-
dition d. Bl. unter Reisegesuch Nr. 1. abzugeben.

Ein **cautionsfähiger junger Mann, Professionist**
(Feuerarbeiter) und gedienter Militair sucht,
gestützt auf die besten Zeugnisse, Stellung in einer
Maschinen-Fabrik oder als **Marktbeser.**
Näheres bei **J. H. Lüder, Kaufhalle 33 im**
Durchgange.

Ein junger Mensch,
welcher schon längere Zeit hier in Diensten war, sucht bis zum
15. d. M. anderweitige Beschäftigung.

Gefällige Adressen bittet man abzugeben Neumarkt Nr. 12.

Eine Frau vom Lande sucht Familienwäsche zu waschen und
bleichen. Zu erfragen Burgstraße Nr. 10 beim Hausmann.

! Wirthschafterin !

Eine junge liebenswürdige gebildete Frau von angenehmem
Aeußeren und verträglichem Charakter, in Küche, häuslichen Ar-
beiten, feiner Wäsche u. gründlich erfahren und vertraut, sucht
eine Stellung als Wirthschafterin, am liebsten bei einem Witwer
oder sonstigen einzelnen Herrn. Es wird weniger auf hohen Lohn
als vielmehr auf gute Behandlung gesehen. Gef. Offerten unter
Neudniz, Heinrichstraße 256 Q, im Garten neben der Turnhalle.

Gesuch.

Für ein kräftiges junges Mädchen von auswärts wird eine
Stelle in der Küche einer Restauration gesucht.

Adressen bei Herrn Feyer, Neumarkt Nr. 9 abzugeben.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht Dienst bis Ersten für Küche
und häusliche Arbeit. Moritzstraße 2, 2 Treppen vorn heraus.

Ein Gewölbe

wird außer den Messen für ein reinliches Geschäft zu miethen ge-
sucht. Adressen sind abzugeben bei Herrn Julius Kießling,
Dresdner Straße Nr. 7.

Zu miethen gesucht wird ein Logis, wobei Stallung für 4 bis
5 Pferde, sogleich oder Johanni. Adressen niederzulegen bei
Destillateur Hühne, Dresdner Straße.

Ein **Beamter** sucht für Michaelis ein **Familienlogis** mit
Garten zu dem Preise von 150—200 fl . Adressen unter
F. M. H. 10. bittet man gef. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Gesucht wird noch zu Johannis ein Logis im Preise von
60—80 fl , gleichviel in welcher Lage, da das Geschäft nicht im
Hause betrieben wird. Gefällige Abr. unter **A. E. Loon** in der
Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein **Familienlogis** im Preise von 60—100 fl wird zu Jo-
hannis zu miethen gesucht. — Gefällige Adressen sind bei Herrn
Julius Kießling, Dresdner Straße Nr. 7, abzugeben.

Eine ruhige pünctlich zahlende Familie sucht zu Johannis ein
Logis in Reichels Garten oder innere Stadt, 40 bis 60 Thlr.,
Johannisgasse Nr. 33, im Hofe 1 Treppe.

Gesucht wird zum sofortigen Bezug von zwei einzelnen Per-
sonen ein Logis von 2—3 Stuben und Zubehör in einem freund-
lichen Hause der Stadt oder innern Vorstadt. Adressen mit Preis-
angabe übernimmt Herr Hofmann, Brühl Nr. 53.

Gesucht wird Johanni in Reudnitz ein kleines Familienlogis. Adressen bittet man Grenzgasse 30 bei Herrn Hübner abzugeben.

Garçon-Logis,

elegant meublirt, wird gesucht. Franco-Offerten unter J. W. poste restante.

Ein pünctlich zahlendes Mädchen sucht bis den 15. Mai eine meublirte Stube mit Bett. Adressen sind gef. S. J. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird von einem anständigen Mädchen sogleich eine einfach meublirte Stube. Adr. Gerberstraße 39 im Hof 1 Treppe.

Ein zurecht gemachter kleiner Garten mit überdeckter Laube ist zu vermieten Mittelstraße Nr. 30.

Wegzugs halber ist die 2. Etage lange Straße Nr. 26 zum 1. Juni oder Juli zu vermieten.

Näheres ebendasselbst zu erfragen.

Alexanderstraße Nr. 11 im Nebengebäude ist zu Johanni eine Familienwohnung für 75 fl zu vermieten. Adv. S. Kintschy.

Familien-Logis.

Ein Logis erster Etage 4 Stuben, 4 Kammern, Küche, Keller etc. ist vom 1. Juli an zu vermieten. Preis 200 fl . Näheres durch Herrn Destillateur Seidel, Schützenstraße Nr. 4.

Zu vermieten sind zu Johannis 2 kleine Familien-Logis. Frankfurter Straße Nr. 64, 2 Treppen zu erfragen.

Zu vermieten ist an kinderlose Leute ohne Geschäftsbetrieb im Hause ein kleines Logis im Brühl Nr. 61, 3 Treppen hinten heraus für den Preis von 60 fl pränumerando.

Näheres bei dem Besitzer Ehrhardt 2 Treppen daselbst.

Eine Etage,

3 Stuben, 3 Kammern, Vorfaal und Zubehör, ist von Johannis ab zu vermieten. Das Nähere Kohlenstraße Nr. 5 parterre.

Zu vermieten

und zum 1. Juli d. J. oder sogleich zu beziehen ist die 4. Etage des Hauses Emilienstraße Nr. 2b., dieselbe enthält 2 Stuben, 3 Kammern, Küche nebst Zubehör.

Mittelstraße Nr. 14 ist die zweite aus 9 Piecen bestehende Etage mit Garten für 180 fl jährlich zu vermieten und den 1. October zu beziehen. Näheres daselbst 1 Treppe.

Zu vermieten und Johanni beziehbar ist ein Parterre-logis, bestehend aus 2 Stuben, 3 Kammern, Küche und Zubehör, für 130 fl . Zu erfragen lange Straße Nr. 7 parterre.

Zu vermieten ist Verhältnisse halber, zu Johannis beziehbar, eine 1. Etage, freundliche Aussicht, für 136 fl Sophienstraße Nr. 16. Näheres parterre daselbst.

Tauchauer Straße Nr. 24 ist die 3. Etage im Vordergebäude und die 1. Etage mit Garten im Quergebäude, Johanni beziehbar, zu vermieten.

Näheres beim Hausmann.

Das Parterre rechts, Tauchaer Straße Nr. 8, und eine Stube mit Kammer 3 Treppen ist zu vermieten.

Eine Stube mit zwei Kammern ist zu vermieten und zu Johannis zu beziehen Thonberg 71.

Zu vermieten

sind in Eutritzsch 2 Logis, jedes aus 3 Stuben, 3 Kammern und Küche mit Zubehör bestehend. Das Nähere ist Nr. 18 und 19 daselbst zu erfahren.

Zu vermieten und zu Johannis zu beziehen ein Parterre-logis mit Zubehör. Zu erfragen Gohlis, Lindenthalerweg 136.

In Lindenau und Plagwitz

hat noch mehre größere und kleinere Familien- und Garçonlogis für den Sommer und auch fürs ganze Jahr zu vermieten

J. H. Läder in Leipzig, Kaufhalle Nr. 33, in Plagwitz vis à vis dem Felsenkeller in der Leihbibliothek.

Durch plötzlich eingetretene Verhältnisse ist ein geräumiges Sommerlogis nebst Garten und Gartensalon zu vermieten. Gohlis, Hauptstraße Nr. 64.

In Plagwitz

ist sofort eine 2. Etage nebst Garten als Sommerlogis zu vermieten. Näheres in Plagwitz bei Fr. Aug. Koeschke.

Ein sehr freundliches Sommerlogis

in Plagwitz, eine 1. Etage im Ganzen oder getrennt, mit schönem Garten, ist billig auch fürs ganze Jahr zu vermieten bei S. Rinneberg, vis à vis dem Felsenkeller und bei J. S. Läder, Kaufhalle Nr. 33, Durchgang.

Sommerlogis. In Schleußig Nr. 12 ist ein Zimmer mit schönster Aussicht und Gartenbenutzung billig zu vermieten.

Mehrere schöne Sommerwohnungen, auch für Garçons, sind sofort und einige Familienwohnungen fürs ganze Jahr von Johanni an zu vermieten durch Franz Johannemann in Gohlis.

Gohlis. Sommerlogis für einen Herrn. Zu erfragen in der Oberschenke beim Oberkellner.

Eine Sommerwohnung an einen Herrn oder Dame ist zu vermieten Lindenau, Angerstraße Nr. 260.

In Plagwitz Nr. 4 ist zu vermieten eine freundliche kleine Sommerwohnung an ein bis zwei Herren oder Damen.

Gohlis.

Eine schön meublirte Stube nebst Kammer ist an einen oder zwei solide Herrn für diesen Sommer zu vermieten. Aussicht nach dem Rosenthal. Hauptstraße Nr. 18, 2 Treppen.

Gohlis.

Ein freundlich meublirtes Stübchen, mit oder ohne Kammer, ist an einen oder 2 Herren zu vermieten und kann sogleich bezogen werden Eisenbahnstraße Nr. 131, 1. Etage links.

Gohlis. Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube Lindenstraße Nr. 77.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube nebst Schlafstube, Aussicht auf die Promenade, zum 15. Mai an einen oder zwei Herren Frankfurter Straße Nr. 10, im Hintergebäude dritte Etage.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube nebst Alkoven an einen oder zwei Herren Neumarkt Nr. 36, 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube nebst Schlafstube Reudnitz, Kohlgartenstr. in der Ofenfabrik 2 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten ist in der Nähe der 4. Bürgerschule eine meublirte Stube mit oder ohne Schlafkammer. — Das Nähere Alexanderstraße Nr. 11a, 2. Etage.

Zu vermieten ist eine Stube und zwei Schlafstellen an Herren kleine Fleischergasse Nr. 28, 3. Etage vorn heraus.

Zu vermieten ist billig eine freundliche Stube an 2 Schlafleute Brühl Nr. 70, 1 Treppe links.

Zu vermieten sind 2 meublirte Stuben, sep. Eingang, sofort oder den 15. ds. Mts. Schuhmachergäßchen Nr. 7, 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube an einen Herrn Reichstraße Nr. 55, Selliers Hof, im Hofe 2 Treppen rechts.

Zu vermieten ein fein meublirtes Zimmer mit Kammer am 15. oder Schluß d. M. Inselstraße Nr. 15, 1 Treppe links.

Zu vermieten ist ein kleines meublirtes Zimmer Gerberstraße Nr. 24, 1 Treppe.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist ein kleines Zimmer mit Hausschlüssel an einen soliden Herrn Petersstraße Nr. 16, 2 Treppen links.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist eine freundliche Stube an eine solide Frauensperson. Näheres Frankfurter Straße Nr. 20 beim Hausmann.

Zu vermieten ist jetzt oder den 15. ds. eine meublirte Stube mit 2 Betten an Herren monatlich für 4 fl Neukirchhof Nr. 30, 3 Treppen.

Zu vermieten ist sofort eine Stube nebst Schlafkammer mit Meubles an einen oder zwei Herren Reitzer Straße Nr. 13, 2 Treppen links.

Zu vermieten ist billig eine meublirte Stube, eine dergl. ohne Meubles Hainstraße 16, 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube Nicolaisstraße 38 quervor 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine große schöne Stube mit oder ohne Meubles an einen oder zwei Herren zum 15. Mai oder 1. Juni Petersstraße 22, 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine schöne freundliche meublirte Stube für 2 Herren Petersstraße Nr. 31, 2 Treppen.

Zu ve
nebst groß

Zu ve

Zu ve

Zu v
einen soli

Zu v
an 1 ode

Zu v
mit separ

Ein f
zwei ruh

Ein
Aussicht
neben d

Dem
auf für
Nr. 1,

Ein
sind zu

Ein
an 1 -

Ein
zwei f

St
1 oder
und f

Zw
malt
miede

Ein
einen
zu ve

Ein
Eing

B

sofor

Ein

Ein

Ein

B

sofor

Ein

Ein

Ein

Ein

Ein

Ein

Ein

Ein

Ein

Ein

Ein

Ein

Ein

Ein

Ein

Ein

Ein

Ein

Zu vermieten ist zum 1. Juni ein fein meublirtes Wohn-
nebst großem Schlafzimmer für 2 Herren Erdmannstr. 4, 1. Et.

Zu vermieten ist eine Stube an 1 oder 2 Herren, meßfrei,
Nicolaistraße Nr. 13, 4. Etage.

Zu vermieten ist an einen Herrn eine Stube nebst Kasten
neue Straße Nr. 13, 2 Treppen.

Zu vermieten ist ein freundliches unmeublirtes Stübchen an
einen soliden Herrn Antonstraße 14, Seitengeb. links 2. Etage.

Zu vermieten ist zum 15. Mai eine gut meublirte Stube
an 1 oder 2 Herren Kreuzstraße Nr. 6 parterre rechts.

Zu vermieten eine große und eine kleine Stube, meublirt,
mit separatem Eingang, an einen oder zwei Herren
Petersstraße Nr. 38, Treppe B, 2 Treppen.

Sarçon-Logis.

Ein freundliches gut meublirtes Sarçonlogis ist an ein oder
zwei ruhige anständige Herren zu vermieten
Neuditz, Leipziger Gasse Nr. 39, 1 Treppe.

Eine Sarçon-Wohnung, freundlich gelegen, mit schöner
Aussicht, ist billig zu vermieten alte Burg Nr. 14, 2. Etage
neben der 2. Bürgerschule.

Dem Hotel Stadt Dresden vis à vis sind 2—3 Zimmer
auf kürzere oder längere Zeit zu vermieten, Eingang Kirchstraße
Nr. 1, 3. Etage rechts.

Eine große Erkerstube mit Kasten und eine kleine mit Kasten
sind zu vermieten Grimma'sche Straße Nr. 2, 3 Treppen.

Ein freundliches Zimmer nebst Schlafkammer, gut meublirt, ist
an 1—2 Herren zum 1. Juni zu vermieten
Fleischergasse Nr. 1 b parterre.

Ein großes Zimmer mit lustigem Schlafcabinet ist an einen bis
zwei Herren den 15. Mai oder 1. Juni zu vermieten
Frankfurter Straße Nr. 73, 3 Treppen.

Eine große Stube, neu meublirt, mit Kasten, zu
1 oder 2 Betten mit Feder-Matratzen, meßfrei, separ. Eingang
und Hauschlüssel, ist zu vermieten Petersstraße 33, 3. Etage.

Zwei heizbare Stuben, auf Wunsch mit Schlafkammer, neu ge-
malt und meublirt, sind sofort an 1 oder 2 solide Herren zu ver-
mieten Weststraße Nr. 21, 1 Treppe links.

Ein freundliches separates Stübchen mit Hauschlüssel ist an
einen Herrn Tauchaer Straße Nr. 29 im Seitengebäude 1 Treppe
zu vermieten.

Eine Stube mit Kasten zu vermieten, meßfrei und separater
Eingang, an einen oder zwei Herren
Burgstraße Nr. 5, 1 Treppe links.

Zwei freundliche Zimmer sind an Herren zu vermieten
Dorotheenstraße Nr. 8, 3. Etage über dem Entresol.

Eine freundliche gut meublirte Stube ist an einen soliden Herrn
sofort zu vermieten Brühl Nr. 5, 1. Etage.

Eine freundliche Stube ist zu vermieten an Herren
Magazingasse Nr. 7, 3 Treppen.

Zu vermieten sind 2 Stuben als Schlafstellen für Herren
Ritterstraße Nr. 22, im 2. Hofe 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube als Schlafstelle an
ein Paar Herren Brühl Nr. 59, im Hof quervor 3 Treppen.

Eine Stube zu vermieten als Schlafstelle für Herren
Nicolaistraße Nr. 31 im Hofe quervor links 1 Treppe.

Zu vermieten ist ein Stübchen als Schlafstelle an einen
Herrn in der Reichstraße Nr. 23 bei Junge.

Gerichtsweg Nr. 3 parterre ist eine Stube als Schlaf-
stelle sofort zu vermieten.

Zu vermieten ist eine freundliche Schlafstelle in einer Stube
Quersstraße Nr. 33, 3 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten eine freundliche Kammer als Schlafstelle für
2 Herren Schützenstraße Nr. 3, 2 Treppen bei Schferth.

Zu vermieten ist eine freundliche Schlafstelle für 1 soliden
Herrn kleine Windmühlenstr. 12, im Hofe rechts 2 Tr. rechts.

Zu vermieten sind 2 freundliche Schlafstellen mit Kasten
Schützenstraße Nr. 11 parterre.

Zu vermieten ist eine Schlafstelle mit separatem Eingang.
Gerichtsweg Nr. 3, 3 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten ist eine Schlafstelle Gerberstraße Nr. 8 im
Hofe 1 Treppe bei Hofmann.

Zwei Schlafstellen sind sofort zu vermieten an 2 solide Herren
Poststraße Nr. 8 in der Restauration.

Zwei Schlafstellen sind zu vermieten. — Quersstraße Nr. 22
parterre links zu erfragen.

Eine Schlafstelle ist zu vermieten Neuditz,
Seitengasse Nr. 107, 3 Treppen links.

Eine freundliche Schlafstelle ist an einen soliden Herrn zu ver-
mieten Nicolaistraße Nr. 11, 2 Treppen rechts.

Eine freundliche Schlafstelle mit separatem Eingang ist zu ver-
mieten Elisenstraße Nr. 13a, 2 Treppen vorn heraus.

Eine freundliche Stubenkammer ist als Schlafstelle sogleich zu
vermieten Kreuzstraße Nr. 5, vorn heraus 2 Treppen links.

Solide Herrn finden Schlafstelle in einer freundlichen Stube,
Preis 7 1/2 \mathcal{R} , große Fleischergasse 8/9, 4 Treppen vorn heraus.

Ein anständiges Mädchen kann Schlafstelle erhalten in einer
freundlichen Stube Petersstraße Nr. 20, 2. Hof 3 Treppen.

Eine freundliche Schlafstelle ist offen
lange Straße Nr. 4 im Hofe 3 Treppen links.

Eine Schlafstelle ist offen
Neumarkt Nr. 10, 4 Treppen.

Schlafstellen sind offen
Markt Nr. 17, Treppe E 1 Treppe.

Offen sind zwei Schlafstellen
Webergasse Nr. 1, 1 Treppe.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren
Thonberg, Mariengasse Nr. 87, 2 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für solide Herren
Petersstraße Nr. 4, Hof 2 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren
Zeitger Straße Nr. 11, im Hofe rechts 2 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle
große Fleischergasse Nr. 20, rechts im Hofe 1 Treppe.

Offen sind 2 Schlafstellen
Ritterstraße Nr. 39, 3 Treppen links.

Offen ist eine Schlafstelle für einen Herrn in einer Stube, so-
gleich. Neuditz, Grenzgasse Nr. 8, 3 Treppen rechts.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren
Petersstraße Nr. 22, im Hofe 3 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle
Brühl Nr. 25, im Hofe links 2 Treppen.

Offen sind freundliche Schlafstellen
Ecke der Kirchgasse u. der Johannisgasse part. Nr. 4.

Offen ist ein kleines Stübchen als Schlafstelle für Herren
Schuhmachergäßchen Nr. 3, 3 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle
Wiesenstraße Nr. 12, 4. Etage.

Offen sind 3 bis 4 Schlafstellen in einem Zimmer für solide
Herren in 1. Etage ll. Fleischergasse 28 parterre.

Offen ist eine Schlafstelle für eine Mannsperson Gerberstraße
Nr. 15, neues Haus 2. Treppe 2 Treppen links.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle
kurze Straße Nr. 4, 3 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen Herrn
Neuditz, Leipziger Gasse Nr. 64, 2 Treppen links.

Offen sind zwei Schlafstellen für solide Mädchen oder Manns-
personen lange Straße Nr. 9, 2 Treppen.

Offen sind zwei Schlafstellen
Ulrichsgasse Nr. 21, 2 Treppen links.

Offen sind zwei Schlafstellen für Herren Weststraße Nr. 17 a.
beim Hausmann.

Offen steht eine Schlafstelle für eine Mannsperson große
Windmühlenstraße Nr. 15 bei G. Salt.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Reichels Garten, Colonna-
denstraße, Miethbewohnerhaus Nr. 14, parterre rechts.

Offen sind freundliche Schlafstellen für ordnungsliebende Herren
kleine Fleischergasse Nr. 4, 2 Treppen.

Offen ist eine Stube als Schlafstelle und sogleich zu beziehen
Grimma'sche Straße Nr. 31 im Hofe links 1 Treppe.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle in einer Stube für Herren,
mit Hauschlüssel, Neumarkt Nr. 36, 4 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle für einen Herrn
Petersstraße Nr. 31, 2 Treppen.

Offen sind 2 Schlafstellen für Mannspersonen Antonstraße
Nr. 14, 1 Treppe vorn heraus rechts.

Offen ist noch eine freundliche Schlafstelle
Preußergäßchen Nr. 14, obere Etage.

Offen ist eine Schlafstelle in
Neubnig, kurze Gasse Nr. 94.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren
Markt Nr. 17, Treppe D, 1 Treppe.



Montag den 18. Mai erster
Clubtag.

D. V.

Leichsenring. Heute 6 Uhr Stunde.

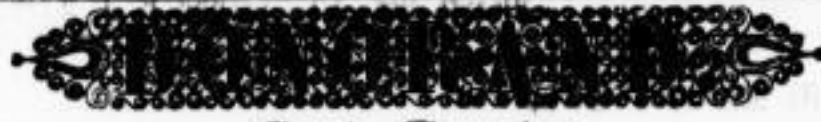
C. Schirmer. Heute 6 Uhr.

Wilh. Jacob.

Salon zur grünen Schenke. Anfang 4 1/2 Uhr. Cotillon 9 Uhr.

Albert Jacob.

Heute 4 1/2 Uhr im neu decorirten Salon zum Stern in Crottendorf.



Heute Sonntag

Nachmittags - Concert

der Capelle von

Franz Büchner.

Anfang 3 Uhr.

Schweizerhäuschen.

Heute Sonntag

Concert der Capelle von Carl Welcker.

Anfang 3 Uhr. Näheres durch das Programm.

Restauration bei Löwe

der Nicolaiskirche gegenüber. Heute zum letzten Mal Gesang- und
Zither-Vorträge von **Dom.** und **Maria Cagliorgi.**

Becker's Restauration & Kaffeegarten,

hohe Straße Nr. 17.

Hiermit zeige ich an, daß ich meine neu erbaute und gut mit Gas beleuchtete Kegelbahn noch für einige Tage der Woche
frei habe und lade daher Kegelgesellschaften zur gefälligen Benutzung ergebenst ein. Für gute Speisen und Getränke werde ich Sorge
tragen. **J. S. Becker.**



Insel Buen Retiro.

Heute Sonntag den 10. Mai

Grosse vorzügliche Vorstellung

von der Gesellschaft

W. Kolter

mit ganz neuen, noch nicht gezeigten Productionen. Zum Schluß wird
auf dem 300 Ellen langen Seile, welches über das Wasser gespannt ist, der
Kampf des Griechen mit dem Türken ausgeführt, eine Leistung, die gewiß
hier noch niemals gesehen wurde. — Cassenöffnung 3 Uhr, Anfang 4 1/2 Uhr.

Um recht zahlreichen Zuspruch zu dieser vorzüglichen Vorstellung bittet

W. Kolter, Director.

Circus Carré auf dem Königsplatz zu Leipzig.

Heute Sonntag den 10. Mai

Zwei grosse Abschieds- und Parforce-Vorstellungen.

Ich erlaube mir das geehrte Publicum auf diese Vorstellungen besonders aufmerksam zu machen, da in denselben mehr
als in fünf anderen Vorstellungen geboten wird und ich daher hoffe, demselben noch einen genussreichen Abend zu verschaffen.

Ergebenst

Anfang 4 1/2 und 7 1/2 Uhr. Näheres die Zettel.

W. Carré.



Prof. Roman, der Zauberer des Nordens,
gibt heute im Hotel de Prusse zu Leipzig unwiderruf-
lich die letzte

Wunder-Zauber-Production.

Preise der Plätze: place reservée 15 Ngr., 1. Platz 12 1/2 Ngr.,
2. Platz 7 1/2 Ngr. Anfang 8 Uhr.

Lindenau.

Gasthof zu den drei Linden.

Heute Sonntag

2 Extra-Concerte von Friedr. Biede
unter Mitwirkung der großen Gesellschaft

ARABER

aus der Wüste Sahara vom Stamme der Beni-Zoug-Zoug.
Anfang des ersten Concerts 3 Uhr, des zweiten 7 Uhr,
wozu ergebenst einladet **Carl Jahn.**

Central-Halle.

Heute Sonntag

Concert u. Ballmusik.

Anfang 1/2 Uhr. Ende 2 Uhr.



Heute Sonntag Concert und Tanzmusik.

Anfang 3 Uhr.

Das Musikchor von **M. Wenek.**

Morgen Montag Concert und Tanzmusik.

Wiener Saal.

Heute Sonntag Concert und Tanzmusik.

Anfang 4 Uhr.

Das Musikchor von **M. Wenek.**

ODEON.

Heute Sonntag und morgen Montag

Concert und Ballmusik.

Anfang 3 Uhr.

Das Musikchor **E. Starke.**

Louis Werner, Heute Abschieds-Ball
 im Salon Windmühlenstraße Nr. 7, Ende 2 Uhr.
 NB. Mittwoch als den 13. Mai erste Stunde bei Herrn Esche in Gerhards Garten. Dieses den Herren
 und Damen zur Nachricht.

Schützenhaus.

Heute Sonntag zum Schluss der Messe
Grande Soirée und Amusement musical.
 Letztes Auftreten des

Wunderzwerger Prinz Napoleon aus Dresden.

Für die obere Säle findet Concert von der Capelle unter Leitung des Herrn Dir. Buehner statt,
 wobei das Orchester mit 25 Personen besetzt ist.
 In den Parterre-Salons werden musikalische Vorträge und zwar vorzugsweise im heltern
 Genre von der aus Herren und Damen bestehenden Sänger-Gesellschaft des Herrn J. Basch
 ausgeführt.

Bei günstiger Witterung wird der Garten, welcher à la Cremorne in London mit den neuesten
 Illuminations-Effecten ausgestattet ist, zur Promenade geöffnet sein.

Alles Nähere besagen die täglichen Programme.

Anfang $\frac{1}{2}$ 8 Uhr. Ende 11 Uhr. Entrée à Person 3 Ngr.

Ausser einigen reservirten Tafeln wird auch im grossen Saale Bayerisch Bier verabreicht.

Hôtel de Pologne.

Heute Sonntag zum Schluss der Messe
Concert der Capelle von Carl Welcker.

Anfang $\frac{1}{2}$ 8 Uhr. Entrée 2 $\frac{1}{2}$ Ngr. Näheres durch das Programm.

Hierbei werden billige Weine, so wie Thee und Grog verabreicht.

Forsthaus Kuhthurm.

Heute grosses Concert

vom Musikchore des IV. Jägerbataillons (mit verstärktem Orchester).

Anfang 3 Uhr. Entrée à Person 1 $\frac{1}{2}$ Ngr. Näheres durch Programm. C. Schlegel.
 NB. Das Concert dauert bis nach 7 Uhr. — Unter Andern kommt zur Aufführung Chor aus „Preziosa“ mit Echo im Walde.



ODEON.

Heute Sonntag

Concert und Ballmusik,

verbunden mit Auftreten des

Herrn **James Palmer.**

Anfang 3 Uhr. Ende 2 Uhr.

A. Hermann

Gasthof zum Helm in Eutritzsch.

Heute Sonntag den 10. Mai

humoristisch-musikalische Vorträge

von dem beliebten Komiker F. Mack und Gram.

Anfang 4 Uhr.

Zur dem heute stattfindenden Vorträgen empfehle ich eine Auswahl warmer und kalter Speisen, verschiedenen Kuchen und Kaffee,
 feine Cofee und Cognac.
 (Wochen Schlachtfest.)

Gustav Klöppel



Gosenthal.

Heute Sonntag

Concert und Ballmusik.

Dabei laden zum Schlachtfest, frischer Wurst, Bratwurst, feiner Gose und Bier ergebenst ein
Bartmann & Krahl.

NB. Einem verehrten Publicum empfehlen wir unsern mit größter Sorgfalt und aufs Freundlichste restaurirten Garten. Gleichfalls empfehlen wir unsere Localitäten zur Abhaltung von Sommerfesten, Gesellschaftsfränzchen etc.
Bartmann & Krahl.

Waldschlösschen in Gohlis.

Heute Sonntag

Nachmittags-Concert der Capelle von **Fr. Büchner.**

Anfang 3 Uhr.

Waldschlösschen zu Gohlis. Heute Sonntag Fladen, thüringer Mohn-, Sand-, Propheten- und eine Auswahl Kaffeekekchen, sowie versch. warme Speisen u. morgen Montag Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **A. Heysor.**

Gasthof zum Deutschen Haus in Lindenau.

Im neu decorirten Salon heute Sonntag den 10. Mai 1863

groses Extra-Concert der Capelle Guttman,

unter Leitung ihres Dirigenten **Emil Guttman**, Mitwirkung des Violin-Virtuosen Herrn **Emil Blumenthal** und des Mimikers und Komikers Herrn **Wittig.**

Das Non plus ultra des Contra-Basses. Entrée 2 1/2 $\%$. Anfang 3 1/2 Uhr Nachmittags.
Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt. **Carl Richter.**
Von Abends 7 1/2 Uhr ab in der

Guten Quelle Abschieds-Concert obig genannter Capelle.

Indem wir unsern innigsten Dank für den bisher so zahlreich geschenkten Besuch hiermit abstellen, bitten wir zu unsern letzten Concerten um Theilnahme und rufen ein herzlichtes Lebwohl zu.
Die Capelle Guttman. — Emil Guttman.

Heute Sonntag in Stötteritz

Fladen, Propheten-, Sprig- und div. Kaffeekekchen, Cotelettes mit Spargel, Eierkekchen, Beefsteaks, vorzügliche Getränke.

Von 7 Uhr Abend Concert von der Sängergesellschaft Meier.

Der Omnibus des Fiakervereins fährt ab Reichsstraße 3/43, 3/45, 3/47, retour 4, 6, 9. Die Person 2 $\%$, auch selbst für Die, welche nur bis Station Thonberg fahren, so auch retour.
600 Sorten der feinsten Georginen à 1 Duzend 12 Sorten 1, 2, 4, 5, 6 bis 10 $\%$, letztere sind 62r Sämlinge, Verbenen 180 Sorten neueste aurikelblühige à Dzd. 15 $\%$, allerneueste franz. 62r Sämlinge à Dzd. 1 $\%$, 30 Stk. 2 $\%$. **Schulze.**

Gasthof zu Wahren.

Heute Sonntag ladet zu Concert, div. Kuchen, verschiedenen Speisen, worunter frische Wurst, ergebenst ein **G. Hühne.**
NB. Omnibusse stehen von 1/2 3 Uhr an zur Hin- und Rückfahrt an der goldenen Sonne, Gerberstraße, bereit.

Stötteritz. Im Gasthof zum goldenen Löwen heute Sonntag den 10. Mai Einzugschmaus und Ballmusik.

Für feine Speisen, Kaffee und Kuchen und Biere ff. ist bestens gesorgt.

W. Müller.

Plagwitz. Die Conditorei und Café zum treuen Schäfer

empfiehlt Apfel-, Fladen und verschiedene Kaffeekekchen, so wie Sand-, Brod-, Mohn- und Magdalena-Lorte nebst verschiedenem Theebäckwerk, kalte und warme Getränke bestens. NB. Noch erlaube mir zu bemerken, daß ich meine Localitäten vergrößert habe.
Ergebenst **Egon Weisswange.**

Connowitz, Belvédère

empfiehlt seine geräumigen Localitäten, den neu-erbauten Saal, den größten in der Umgebung Leipzigs, und den daran gelegenen reizenden Garten mit Felsengruppen zur geneigten Beachtung; besonders auch geschlossenen Gesellschaften zu Abhaltung von Sommervergügungen und Ballen. Heute empfehle ich eine gutgewählte Speisefarte kalter und warmer Speisen und Getränke, delicatesen Kuchen, bayerisches, Lager- und Weißbier, Weintraut und andere gute Weine, und bitte um recht zahlreichen gütigen Besuch. **Sermann Sempel.**

Papiermühle in Stötteritz.

Einem geehrten Publicum erlaube ich mir meine von Natur so reizend gelegene Restauration in Erinnerung zu bringen, und lade heute zu f. Kaffee, div. Kaffeekekchen und Fladen, gutem Lager-, Braun- und Weißbier, sowie einer Auswahl Speisefarten ergebenst ein (morgen Schlachtfest).
F. Müller.

Salon zum Gosenthal.

Heute Sonntag und morgen Montag

Concert u. Ballmusik.
Anfang 3 Uhr. Das Musikchor von A. Schreiner.

Colosseum. Ballmusik.
Anfang 4 Uhr. Prager.

Brandbäckerei.

Heute Sonntag Fladen, Dresdner Gieß-, so wie div. Kaffee Kuchen. Eduard Hentschel.

Knauthain,

Gasthof an der Mühle.

Heute Sonntag empfiehlt Kaffee und Kuchen, so wie eine Auswahl anderer Speisen u. Getränke. Herm. Ronnger.

Restauration z. grünen Schenke

ladet für heute zu Kaffee und Kuchen, verschiedenen warmen und kalten Speisen, vorzüglichem Bernesgrüner, echt Zerbster und Lagerbier freundlichst ein. Morgen Allerlei.

Zur grünen Eiche in Lindenau.

Heute ladet zu Kaffee, feinen Kuchen, guten Speisen und ff. Bieren ganz ergebenst ein. Franz Börnecke.

Oberschenke zu Gohlis.

Zu gutem Kaffee mit verschiedenem Kuchen u. ff. Fladen, warmen und kalten Speisen, f. Getränken, ausgezeichneten Bieren ladet freundlichst ein. Adolph Weber.

Restauration von L. Schulze

in Lindenau ladet heute zum Schlachtfest zu einer Auswahl anderer Speisen, div. Kaffee Kuchen, Maitränk ergebenst ein, Biere ff.

Zugleich empfehle ich meine neu restaurirte Regelbahn.

Kaffee- u. Kuchengarten Eutritzsch.
Heute ladet zu div. Kaffee Kuchen, Fladen u. thüringer Rohnkuchen ein. J. C. Roth.

Kleiner Kuchengarten

empfehl für heute ff. Kaffee, Fladen und verschiedene Kaffee Kuchen, diverse warme und kalte Speisen, worunter Cotelettes mit Spargel u. s. w., sowie ausgezeichnetes Dresdner Feldschlösschenbier und ladet zu zahlreichem Besuch hiermit ergebenst ein.

Zur freien Umschau.

Heute Sonntag Fladen, Dresdner Gieß-, Propheten-, sowie diverse Kaffee Kuchen. F. W. Stannebain.

Thonberg.

Heute Sonntag empfehle Fladen, Dresdner Gieß- und Prophetenkuchen, feinen Kaffee, Maitränk, ff. Biere. NB. Früh 8 Uhr Speckkuchen. J. G. Pinckert.

Müller's Restauration in Schönefeld.

Heute Sonntag ladet zu Kaffee, Kuchen, guten Speisen, ff. Bieren und anderen guten Falten und warmen Getränken ganz ergebenst ein. C. M. G. Müller.

Plagwitz.

Heute Sonntag empfehle ich eine Auswahl Kaffee Kuchen, Fladen und Prophetenkuchen, guten Kaffee, verschiedene Speisen, Zerbster und andere Biere, Maitränk u. und bittet um recht zahlreichen Besuch. J. G. Düngefeld.

Schönfelders Restauration in Neuschönefeld.

Bei dem heute stattfindenden Kränzchen der hiesigen Turner in meinem neu gemalten, mit neuer brillanter Beleuchtung versehenen Saale empfiehlt diverse Speisen, verschiedenen Kuchen, vorzügliches Bernesgrüner, Zerbster und Lagerbier. C. Schönfelder.

NB. Morgen Cotelettes mit Spargel.

Heute ladet zu Fladen, Kaffee Kuchen, früh zu Speckkuchen, warmen und kalten Getränken ergebenst ein. NB. Morgen Schlachtfest. F. A. Vogt, Thonbergstraßenhäuser Nr. 1.

Prager's Bier-Tunnel.

Heute Abend musikalisch-humoristische Gesangsvorträge der Gesellschaft Wolf. NB. Heute früh Speckkuchen.

Gefrorenes

a Portion 2 1/2 \mathcal{K} , sowie in kleinen Formen zu 7 1/2, 10, 15 und 20 \mathcal{K} hält stets vorrätig. J. L. Haascher, Conditior, Zeitzer Straße Nr. 56.

Eis, Apfelsinen-, Reistorten,

verschiedene Obst- und Kaffee Kuchen empfiehlt. Café de l'Europe, Thomasmühle.

Drei Mohren.

Heute Fladen, Kaffee Kuchen, Cotelettes mit Spargel, verschiedene andere Speisen, ff. Bernesgrüner, Bitter- und Lagerbier. Es ladet freundlichst ein. F. Rudolph.

Drei Lilien in Neudnig.

Heute empfiehlt Cotelettes oder Schinken mit Spargel, Kuchen, Kaffee, vorzügliches Bernesgrüner, Zerbster und Lagerbier.. NB. Morgen Allerlei. W. Hahn.

Thonberg.

Heute ladet zu Kuchen und Kaffee, verschiedenen warmen und kalten Speisen nebst guten Getränken ergebenst ein J. Zänker. Von 9 Uhr an Speckkuchen. Morgen Montag Schlachtfest.

Staudens Ruhe.

Heute Spargel mit Cotelettes oder Schinken, das berühmte Schröder'sche Lagerbier fein. NB. Morgen Schlachtfest. H. Bernhardt.

Restauration Leusch.

Heute Sonntag den 10. Mai ladet zu verschiedenen Speisen, feinem Kaffee und verschiedenem Kuchen ergebenst ein. Gustav Hase, Restaurateur. NB. Schönauer Lagerbier ff.

Eis, Vanille und Apfelsinen vorzüglich gut empfiehlt à Port. 1 \mathcal{K} 5 \mathcal{K} . L. Tilebein, Hainstraße 25.

Restauration

von Carl Heinze, früher J. A. Schumann, Peter Richter's Hof.

Heute von früh 10 Uhr an

Bockbier und Speckkuchen.

R. Peters Restauration auf der hohen Straße empfiehlt für heute Speckkuchen. Morgen Schlachtfest. Dresdner Felsenteller- und Lagerbier ist ff.

Conditorei und Café von J. L. Hascher,

Reiher Straße Nr. 56, in der Nähe des Circus Carré,
empfehlen täglich frische Bäckereien, so wie kalte und warme Getränke, worunter Coburger Actienbier in Flaschen zu 3 und 2 \mathcal{R} , so wie Weintrauf in Gläsern, ganzen und halben Flaschen.

Restaurations-Eröffnung.

Hierdurch zeige ich einem geehrten Publicum ergebenst an, daß ich in meinem Hause, Bosenstraße Nr. 18, eine Restauration eröffnet habe. Indem ich dieselbe einer geneigten Beachtung empfohlen halte, zeichnet ergebenst

Adolph Schröter, Dampfbrauwereibesitzer.

Heute Abend pommerische Gänsebrust mit jungen Bohnen.

Local-Veränderung.

Ein geehrtes Publicum mache ich hierdurch aufmerksam, daß ich jetzt meine Localität aus Reichels Garten in die

Sternwartenstraße Nr. 7

verlegt und selbige auf das Freundlichste eingerichtet habe. Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.

Von heute 10 Uhr an Speckkuchen. J. A. Lindner.

Die Restauration von **Louis Hoffmann**, vis à vis dem Schützenhanse, empfiehlt täglich Bouillon, heute wie täglich eine reichhaltige Speisekarte nebst vorzüglichem bayerischen (Culmbacher à 2 \mathcal{R} .) so wie ff. Lagerbier und ladet dazu ergebenst ein.

Restauration von Ernst Zetzsche, Lauchaer Str. 8, empfiehlt zu heute Abend Cotelettes mit Stangenspargel, ausgezeichnetes Bayrisch u. Lagerbier u. ladet ergebenst ein **E. Zetzsche**.

Restauration von **J. G. Hessler**, Bosenstraßenecke. Heute Abend gef. Schinken mit Stangenspargel. NB. Früh 10 Uhr Speckkuchen.

Restauration und Kaffeegarten von **H. Zetzsche**, Bosenstraße 14, empfiehlt für heute pommerische Gänsebrust, Cotelettes mit Allerlei von nur jungen Gemüsen, Gänsebraten, vortreffliches bayerisches und ff. Lagerbier. — Außerdem biete ich geehrten Gesellschaften meine schöne Marmorlegelbahn mit Gasbeleuchtung für noch einige Abende ergebenst an. **H. Zetzsche**.

Burgkeller!

Ragout fin empfiehlt heute von 10 Uhr an

F. Trietschler.

Restaration Gerhards Garten

empfehlen heute Abend Allerlei.

Restauration zur Thieme'schen Brauerei

empfehlen eine reichhaltige Speisekarte, worunter Cotelettes und Schnitzel mit Stangen-Spargel. NB. Das Bier ist ausgezeichnet.

☛ Mittagstisch. ☛ Guten kräftigen Mittagstisch empfiehlt **H. Kühn**, Stadt Cöln.

Zerbster Bockbier!

Der Zeitströmung huldigend, bin ich auch bemüht gewesen den geehrten Consumenten meines Zerbster Bitterbieres ein kleines Gebräu davon brauen zu lassen und verkaufe ich davon von heute ab, soweit der Borrath ausreicht, das Seidel 2 \mathcal{R} ., sowohl in als außer dem Hause.

Doch gestatte ich mir zu bemerken und darauf hinzuweisen, daß man das Bier (Bockbier überhaupt) nicht mit meinem

Deutschen Porter (Malzextract)

verwechsle, da diese beiden Sorten Bier, vermöge ihres Alkohols und selbst in Extractstoffen wesentlich auseinander gehen. **Carl Grohmann**, Burgstraße Nr. 9.

Blankenberger Bier-Niederlage,

Joachimsthal, Hainstraße Nr. 5.

Allen Freunden und Gönnern zur gefälligen Nachricht, von heute ab schenke ich das so beliebte und vorzügliche Blankenberger Schloßbier à Löpschen 13 \mathcal{P} . aus.

NB. Heute früh 10 Uhr Speckkuchen, wozu ergebenst einladet

A. Winter, Hainstraße Nr. 5.

Vorzügliches Flaschenbier $\frac{13}{4}$ Flaschen 1 \mathcal{R} ., $\frac{13}{2}$ Flaschen 18 \mathcal{R} .

Geschlossenen Gesellschaften, Gesangsvereinen u. kann ich ein neu eingerichtetes Local im Hof gelegen abgeben (nicht Tunnel).

Lagerbier ff.

à Löpschen 1 \mathcal{R} verkaufe vom 11/5. an in und außer dem Hause, auch werden Gebinde klein und groß bis zu $\frac{1}{4}$ Eimer abgegeben große Windmühlenstraße Nr. 14.

Emilie verw. Geißler.

Dem Wunsch mehrerer meiner geehrten Gäste nachzukommen, schenke ich von heute an versuchsweise neben meinem bisher geführten kräftigen Culmbacher ein etwas leichteres, aber ein reines feines und wohlgeschmeckendes echt bayerisches Bier (Erlanger), was ich einem geehrten Publicum hierdurch ergebenst anzeige. **J. G. Kitzing**.

Bockbier und Speckkuchen empfiehlt heute früh 10 Uhr und ladet ergebenst ein **G. W. Döring**, Hospitalstraße 43.

Restauration Merkels Ruhe, Lauchaer Straße Nr. 9,

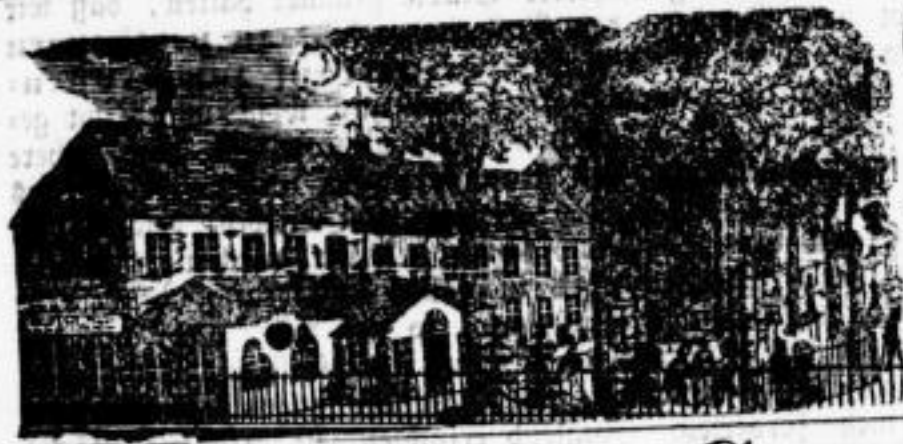
empfehlen früh 10 Uhr Speckkuchen, Abends Roastbeef mit Madeira-Sauce und die so beliebten Escallops, das Bier ist famos. NB. Morgen Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **J. F. Merkel**.

Leipziger Tageblatt.

Sonntag

[Zweite Beilage zu Nr. 130.]

10. Mai 1863.



Cajeri's Restauration & Kaffeegarten in Lehmanns Garten an der Promenade

empfehlte heute früh **Speckkuchen**, so wie heute Abend das so beliebte
Allerlei mit Cotelettes
oder **Höfelrindszunge** nebst ausgezeichnetem Lagerbier und
ff. Döllniger Gose, wozu ergebenst einladet
Heinrich Cajeri.

Grüne Linde!



empfehlte heute **Speckkuchen** nebst einem Glas ausgezeichneten **Bockbier**
A. Vietge.



Zum Johannisthal.

empfehlte heute früh **Speckkuchen**. Delicaten Kaffee, verschiedene Sorten Kochen, ausgezeichnetes Bier und andere kalte u. warme
Speisen und Getränke. Abends Vorträge im obern Local von **Oberländer** und **Lochter**. Entrée 2 π . **M. Menn.**
Morgen Abend **Cotelettes mit Spargel**.

Zur guten Quelle, Brühl 22.

Speckkuchen empfehlte heute früh nebst einem vorzüglichen Glas **Bayr.** und **Croftiger Lagerbier** **A. Grun.**

Speckkuchen und Bockbier

empfehlte heute Morgen die Restauration zum **Schillerhaus**. **M. Pohley**, Hainstraße Nr. 31.

Speckkuchen heute früh 10 Uhr, wozu höflichst einladet
Gösswein am Bachhofplatz.

heute früh 10 Uhr **Speckkuchen** bei **C. Mahn** im großen **Blumenberg**.

Webers Restauration, Promenadenstraße Nr. 3, früher **Jacob**,
empfehlte heute früh **Speckkuchen**, morgen **Schweinsknochen** mit **Äßßen** nebst ausgezeichneten versch. Bieren, wozu ergebenst einladet d. D.

Speck- u. Zwiebelkuchen empfehlte von 10 Uhr an (Bier ff.) **L. H. Hoffmann**, Windmühlenstraße 7.

Restauration v. Bräutigam, Burgstraße Nr. 22, empfehlte für heute früh 10 Uhr **Speckkuchen**, Abends
mit frischem **Gurkensalat**. Bier ff. Mittagstisch à 4 π . **Cotelettes mit Spargel**, sowie **Schweinskeule**
D. D.

Bierhalle, Windmühlenstraße Nr. 15. Heute früh **Speckkuchen**, wozu freundlichst eingeladen wird.
NB. Das Lagerbier ist ausgezeichnet.

heute früh 10 Uhr **Speckkuchen** bei **C. Haring**, Hainstraße Nr. 14.

Pragers Restauration Früh **Speckkuchen**. **fl. Fleischergasse 15.**

Dessauer Bierniederlage, Burgstraße Nr. 24.
Louis Kunze.
heute früh von 10 Uhr **Speckkuchen** und **Bockbier** ausgezeichnet empfehlte

heute früh von 10 Uhr an empfehlte **Speckkuchen**, so wie ff. **Bockbier**
J. G. Spreer, große Fleischergasse Nr. 7.

heute früh nach 10 Uhr **Speckkuchen**, wozu ergebenst einladet **Ernst Schulze (Klapka)**,
Blauenisches Sommer- und biefiges Lagerbier ff. **Klostergasse Nr. 3.**

Speckkuchen empfehlte heute **G. Vogels Bierhaus.**

Schlachtfest empfehlte für morgen **Adolph Pfau** im **Böttchergäßchen**.
heute **Speckkuchen** von 1/29 Uhr an warm bei dem Bäckerei-
meister **A. Scherpe**, große Fleischergasse Nr. 1.

Spelsehalle Katharinenstraße 20 empfehlte täglich Mittagstisch. Port. 2 1/2 π . Von 1/2 12 Uhr an.

Deutsche Reichshalle. Heute **Speckkuchen** und ein
feines Glas Lager- und Bitterbier.
heute **Speckkuchen** empfehlte
J. G. Krumbholz, gr. Windmühlenstraße 17.

heute Morgen 10 Uhr **Speckkuchen**.
J. G. Naack, Dresdner Straße Nr. 32.

Gerichtsweg Nr. 3. Heute **Speckkuchen** nebst einem
Äßßen schönsten **Schwäberrbräu** bei **Fried. Werner**.

heute **Speckkuchen** und ein **Äßßen** gutes **Bier** empfehlte
ergebenst **Friedrich Fritzsche**, Poststraße Nr. 8.

10 Thaler Belohnung

dem Wiederbringer der am 5. Mai verlorenen goldnen **Cy-
linderuhr** mit goldener Kette **Leibnitzstraße Nr. 19, 3 Treppen**.

Verloren ein **Geldtäschchen** von **Reichels Garten**, **Fleischer-
platz** ins **Rosenthal** nebst **Geld**, nicht ganz 1 π . Gegen **Beloh-
nung** abzugeben **Erdmannstraße Nr. 14, 1 Treppe**.

Verloren wurde am **Freitag Vormittag** ein schon gebrauchter
Stiefel. Gegen **Belohnung** abzugeben **Friedrichstraße Nr. 23** beim
Klempnergehülfen Neff.

Verloren wurde ein von Thomas Schuchardt mit Steuernummer 1816. Gegen angemessene Belohnung zurückzugeben in der Verlagshandlung von Otto Purfürst, Schützenstraße 15-16.

Verloren wurde ein Theaterbillet in schwarzem Futteral. Abzugeben gegen Belohnung Lauchaer Straße Nr. 24 bei Rudolf.

Verloren wurde am 8. d. M. eine Luchnadel mit Kapsel und Haarlocke. Gegen gute Belohnung abzugeben gr. Windmühlenstr. 48.

Verloren wurde ein großer Hundemaulkorb. Gegen Belohnung abzugeben Petersstraße Nr. 31 beim Bäcker.

Ein Paket mit grauem Hosenzeuge ist verloren worden, wahrscheinlich in der Nähe der Ankerstraße.

Der ehrliche Finder wird ersucht, dasselbe gegen angemessene Bel. in der Eisenhandlung von D. Wapler & Söhne abzugeben.

Am Freitag Abend wurde von der Windmühlenstraße, Promenade nach dem Thomasköfchen ein weißer Füllkragen verloren. Gegen Belohnung Neudorfer Str. 4 bei Mad. König abzugeben.

Gefunden wurde 25. April ein seidner Regenschirm. Der sich legitimirende Eigenthümer kann ihn in Empfang nehmen Nicolaisstraße Nr. 16, Hof 3 Treppen.

Zugelassen ist ein Wachtelhündchen ohne Maulkorb, mit Leipziger Steuerzeichen, und kann gegen Erstattung der Kosten abgeholt werden in Plagwitz, Kaufmann Kammels Haus.

Um gefällige Rückgabe der über die Straße geliehenen Bierstöpschen bittet
C. F. Sieger
im Kaffeebaum.

Berichtigung.

In Nr. 126 des Leipziger Tageblattes vom 6. Mai befindet sich ein kritischer Artikel, überschrieben: **Der beabsichtigte Ankauf des Lessing'schen: „Fuß vor dem Scheiterhaufen“.** Der Herr Verfasser, Prof. Dr. Overbeck, legt darin verschiedene Gründe, seiner persönlichen Anschauungsweise entsprossen, gegen den bis dahin von dem Directorium des Städtischen Museums unter der allgemeinsten Zustimmung des kunstverständigen Publicums in Aussicht genommenen Ankauf jenes Gemäldes an den Tag.

Es kann unsere Aufgabe nicht sein, einseitige und mit den schwächsten Argumenten (wie besonders Nr. 2 des Artikels zeigt) unterstützte Zweifel, die der Herr Verfasser gegen den Werth einer Kunstschöpfung wie die des Lessing'schen: Fuß hegt, widerlegen zu wollen. Hierüber mag mit besserem Rechte die allgemeine Stimme, die noch stets das Werthvolle von dem Scheinbaren unterschieden hat, die den Kunstwerth einer Siginischen Madonna sammt den Perlen alter und neuer Kunst nicht etwa bloß auf Empfehlung einiger Professoren vom Fach (belanntlich, weil sie vom Fach sind, nicht immer unparteiisch!) —, sondern aus eigenster Ueberzeugung und Mitempfindung zu schätzen reif ist, entscheiden! Oder sollte der Herr Verfasser Recht haben und die Hunderttausende Kunstsinntiger, welche in America, England und Deutschland dem Gemälde ihre Bewunderung nicht versagen konnten, in thörichter Verblendung befangen sein???

Der Artikel enthält jedoch wesentlich falsche Thatsachen, von denen wir nur die uns betreffende Bemerkung hierdurch berichtigen wollen:

Der Verfasser stellt, um nachzuweisen, daß das Gemälde zu theuer sei, die Summe von 18000 Thlr. als den für dasselbe geforderten Preis hin und eifert um so mehr gegen den Ankauf, als dieser Preis einem speculirenden Kunsthändler zu Gute käme.

Wir haben das Bild seiner Zeit, und zwar um dem andrängenden Jureden unserer Kunstautoritäten und dem übereinstimmenden Wunsche des urtheilenden Publicums zu genügen, für 15000 Thlr. erworben mit der patriotischen Absicht, dies Meisterwerk vaterländischer Kunst unserer neugegründeten Nationalgalerie zu dem **Kostenpreise** erhalten zu können. Erst für den Fall des **Verzichts** hierseits, haben wir anderen Bewerbern (darunter mit der ersten Anwartschaft das Leipziger Museum, welches sich zuerst bewarb) — den Verkauf zugestimmt. Wir haben für das Gemälde **nur mehr als unseren Kostenpreis, 15000 Thlr.** verlangt, dagegen als einzige Entschädigung für unser Risiko, Cours- und Zinsverlust nebst anderen bedeutenden Unkosten uns ausbedungen, daß uns das Bild zu öffentlichen Ausstellungen zu unserem Nutzen bis Ende dieses Jahres belassen werden müsse. Die hierüber auf Wunsch des Museum-Vorstandes schriftlich gegebenen Bedingungen lauten auszüglich folgendermaßen:

- 1) Wir würden das von uns mit 15000 Thlr. bezahlte Gemälde: „Fuß etc.“ für dieselbe Summe, 15000 Thlr. wieder abtreten, wenn wir dasselbe erst in der ersten Hälfte des Monats Januar 1864 abzuliefern brauchen; und 3) Wird uns das Gemälde zu Ausstellungen für unseren Nutzen noch für das Jahr 1864 überlassen, so wollen wir uns eine Preisermäßigung von 1000 Thlr. gefallen lassen.

Es erhellt hieraus, daß das Gemälde von dem Museum (nicht für 18000 Thlr., sondern) für 15000 Thlr., ja sogar für

14000 Thlr. hätte erstanden werden können, wollte man nur darauf eingehen, unter unserer Garantie für schädliche Ablieferung uns noch zum Besitze zu überlassen. Denn wir besitzen auch das ausschließliche Vertriebsrecht des Originals und beabsichtigten in der Frist zugleich einen werthvollen Kupferstich unter unseren Augen ausführen zu lassen. Als uns Seitens des Museums der Vorschlag gemacht wurde, eine Summe zu nennen, gegen welche wir von der weiteren Versendung des Bildes absehen würden, erklärten wir, nicht auf die frühere Forderung eingehen zu können, weil wir schon feste Zusagen bis Ende des Jahres zur Beschickung mehrerer Städte gemacht hatten, daß wir überhaupt das Gemälde den Gallerien nicht zu vertheuern wünschten, sondern für den **Wiederverkauf zum Kostenpreise** nur durch eine Rundreise das uns wohl mit Recht gebührende Benefiz suchen wollten, daß uns endlich eine höhere Verkaufssumme überhaupt kein Equivalent für unseren Zweck, das Original für den Absatz des Kupferstiches weithin bekannt zu machen, bieten könnte. Man schien indessen durchaus das Gemälde **so gleich** geliefert haben zu wollen und drang von Neuem in uns, ein Abstandsgeld zu nennen, so daß wir, mehr um den Vorstand von dieser Absicht ab und auf die günstigere Acquisition hinzulenken, 3000 Thlr. für den Fall der augenblicklichen Ablieferung mehr forderten. Zugleich ersuchten wir dringend, nicht auf der sofortigen Auslieferung bestehen zu wollen, weil dieselbe unsere Engagements und unser Verlagsunternehmen nothwendig durchkreuzen mußte. Die ausführlichen Unterhandlungen, namentlich die Beweisstücke, daß uns das Gemälde **ebensowiel gekostet als wir verlangten**, befinden sich in den Händen des Herrn Dr. C. Lampe sen. und dürften geeignet sein, Licht auf die Loyalität unserer, von dem Herrn Verfasser ignorirten und mit großer Unkenntnis öffentlich entstellten Forderungen zu verbreiten. Was gegen die künstlerische Bedeutung dieses Historienbildes zu dessen Verkleinerung von dem Herrn Verfasser gesagt worden, übergehen wir um so lieber mit Stillschweigen, als genugsam von bedeutenderen Kennern und Autoritäten gerade dasjenige, was der Herr Verfasser zu vermissen sich überreden will, am dem Gemälde als in höchstem Maße vorhanden geschätzt wird, nämlich: Größe der Idee und ihrer geschichtlichen Bedeutung, Auffassung derselben in verführender, von Effect und Uebertreibung freier Darstellung, Adel, Schönheit und Reichthum der Composition und Tadellosigkeit der technischen Ausführung. Wer nicht nur oberflächlich sich mit den Werken C. F. Lessing's beschäftigt hat, wird wissen, daß man mit **Recht diesen Meister als den Maler des großen historischen Gedankens zu nennen** pflegt und seinen Vorzügen in dieser Richtung die technische Fertigkeit zwar ebenbürtig, doch erst in zweiter Linie an die Seite stellt, im Gegensatz zu dem Herrn Verfasser, der den Schwerpunkt auf „die wundervolle Malerei“ legend, den Stein der Weisen zu finden wähnt.

Zum Glück gehören Stimmen, welche das gewaltige Schaffen eines Künstlergeistes mit kleinlichem Makel und ohne Freude an dem Geschaffenen zu schmälern unternehmen, zu den Seltenheiten! —

Der Herr Verfasser wird indessen die Genugthuung haben, den Anblick des Gemäldes bei seinen späteren Besuchen des Städtischen Museums vermeiden zu können, denn dasselbe ist am 5. d. M. von Seiner Majestät dem Könige von Preußen für die Berliner National-Galerie erworben worden.
Berlin. **L. Sachse & Co.**

Freie Concurrenz.

Wiederholt ist die Frage aufgeworfen worden, weshalb bei öffentlichen Bauten und Arbeiten nicht das von den Stadtverordneten jederzeit bestrittene Prinzip der freien Concurrenz beobachtet ist, die Antwort darauf wurde nicht gegeben. So wurde unlängst in einer Sitzung der Stadtverordneten vom Stadtrath die Bewilligung von 260 Thlr. für die Herstellung einer Disableitung an der neuen Turnhalle gefordert, deren Ausführung dem Schlossermeister Schüler übertragen werden sollte.

In richtiger Würdigung der freien Concurrenz bei allen öffentlichen Arbeiten wünschte Herr Dr. Seyner das Prinzip derselben auch bei dieser Arbeit gewahrt zu sehen und Herr Häckel stellte den Antrag: „die Herstellung des Disableiters durch Submissions-Ausschreiben zu vergeben“.

Wie richtig die Stadtverordneten das wahre Recht und Interesse der Stadt erkannt haben, wollen wir hier nicht weiter ausführen. Die große Bedeutung der freien Concurrenz kann Niemand verkennen und in Abrede stellen, um so mehr drängt sich aber die Frage auf, weshalb nicht die übrigen bedeutenden schweren Eisenarbeiten (Säulen, Fenster etc.) zu der neuen Turnhalle auf dem Wege des Submissions-Ausschreibens vergeben sind? Weshalb z. B. die Fenster ohne Submissions-Ausschreiben in Meissen gemacht sind? War kein Bürger der Stadt, Niemand in ihrer nächsten Umgebung, der die Fenster ebenso gut und ebenso billig hätte herstellen können?

Schon früher wurde die Anfertigung der eisernen Brunnen nach Meissen vergeben. Es hatte allerdings ein Submissions-

Ausschrei
nur Sti
Stärke
gewesen
liebener
(bei ung
von der
noch M
ob er ni
der St
spricht
solchem
Andere
festhalten
Arbeiten
bringen
Jedem
und die
steigen,
noch zu
nicht n
wir nic
Fabrike
wendet
lichen,
samer,
Bewegu
falt vo
kennt.
keine n
den, i
somet
Hand v
dieser
punkt.
daß di
derselb
vergieh
wenn
Kosten
und a
überga
Wa
Winte
Behör
entzieh
würde
Schrei
Bewe
von e
Grün
brifen
lassen
Wo
Si
ich er
M
zum
Brel
Frei
Kan
wir

Ausschreiben stattgefunden, allein die Anschlagzeichnungen waren nur Skizzen, keine sorgfältig durchgeführten Zeichnungen, die Stärke des Eisens u. s. w. war in denselben eine verschiedene gewesen und folglich mußte auch der aufgestellte Preis ein verschiedener sein. Der Anschlag eines hiesigen Concurrenten war (bei ungefähr 120 Thlr.) nur um wenige Thaler höher, als der von der Meißner Fabrik gestellte, trotzdem wurde die Anfertigung noch Meissen vergeben, ohne dem hiesigen Concurrenten zu fragen, ob er nicht die Arbeit zu demselben Preis liefern wolle; er hätte der Stadt doch näher am Herzen liegen müssen, denn das widerspricht keineswegs dem Sinne der freien Concurrenz, wenn in solchem Falle die Bürger der Stadt das nächste Anrecht haben. Andere Städte, welche auch das Prinzip der freien Concurrenz festhalten, suchen einen Ruhm darin, daß möglichst alle öffentlichen Arbeiten von Männern aus ihrer Mitte ausgeführt werden, sie bringen diesem vollständig gerechtfertigten Ruhm selbst Opfer. Jedem Fremden, der hier fragt, wo die Brunnen angefertigt sind, und die Antwort erhält: „in Meissen“, muß die Vermuthung aufsteigen, daß die große Industrie-, Weg- und Handelsstadt Leipzig noch zu weit zurück sei, um solche Arbeiten liefern zu können; ob nicht noch ganz andere Vermuthungen in ihm aufsteigen, wissen wir nicht. Diese Arbeiten werden aber in Leipzig und auf den Fabriken nächster Umgebung mindestens ebenso gut gemacht; weshalb wendet man sich nach außen? Für den Aufschwung der gewerblichen, industriellen und selbst geistigen Thätigkeit ist nichts heilsamer, als die freie Concurrenz, sie setzt alle Kräfte, alle Hebel in Bewegung; sie ist ferner am gerechtesten, weil sie Fleiß und Sorgfalt vor Allem lohnt und keine Privilegien oder Günsterschaften kennt. Wenn noch Thatsachen dafür sprechen müssen, so gibt es keine mehr in die Augen fallende, als der bedeutende Schaden, welcher der Stadt durch den verunglückten Gasometer erwachsen ist. Die Anfertigung desselben war aus der Hand vergeben, auf dem Wege des Submissions-Ausschreibens wäre dieser Nachtheil sicherlich verhütet. Nun noch ein anderer Gesichtspunkt. Wie muß es auf Privatleute einwirken, wenn sie sehen, daß die städtische Behörde die öffentlichen Arbeiten und Verdienste derselben ohne Concurrenz-Ausschreiben soweit nach auswärts vergiebt. Welchen Eindruck muß es auf die Betreffenden machen, wenn sie bei Arbeiten, zu deren Herstellung sie einen Theil der Kosten geben müssen, welche sie ebenso gut, als Andere, anfertigen und auf welche sie die ersten und natürlichsten Ansprüche haben, übergangen werden!

Was müssen die Arbeiter denken, denen es namentlich oft im Winter an Arbeit und Brod fehlt, wenn sie sehen, daß die städtische Behörde, statt für sie zu sorgen, ihnen dadurch Arbeit und Brod entzieht! Noch manche andere Bedenken drängen sich auf, sie würden hier zu weit führen. — Nur auf die Fragen möchte der Schreiber dieser Zeilen eine öffentliche Antwort haben, welches die Beweggründe gewesen sind, aus denen bei so bedeutenden Arbeiten von einer öffentlichen Concurrenz abgesehen ist und welches die Gründe gewesen sind, welche mit Hintenansehung der hiesigen Fabriken eine so entfernt gelegene auswärtige Fabrik haben bevorzugen lassen?

Bescheidene Anfrage.

Wo bekommt man die besten Ohrfeigen?

Ei ei wenn kommt denn der Sonnabend. D bitte lieber & ich erwarte Dich heute Nachmittag 4 Uhr an der Poststraßenecke. Montag Nachmittag bin i. bis zur bew. Stunde all. g. allein. In Gott.

A. L. H. Nr. 60. Es liegt ein Brief bereit.

Gosenfrage.

Ist es in der That begründet, daß Leipziger Intelligenz das bisher Unmögliche ermöglichte, nämlich den herrlichen Gosenbrand nach der Residenz Dresden zu übermitteln und so dort einem längst und sehnüchtig empfundenen Bedürfnisse abzu- helfen? Kann man diesen delicates Stoff beim Versuch von Dresden wirklich erhalten?

Ein Bouquet in Versen für Frau Agnes Wallner.

Wenn mit wärmerm Strahl die Sonne
Ihren Lauf im Mai beginnt,
Tritt in jugendlicher Wonne
Gold heran der Lenz geschwind,
Reich an Duft und Farbenschätzen
Seine Blumen frisch und mild
Streut er aus an allen Plätzen
Vor dem schönen Strahlenbild.

Und wenn in der Schönheit Glanze
Lieblich auftritt ein Talent
In der Anmuth Siegeskranze
An der Künste Firmament,

Dann läßt der Poët bescheiden
Blümchen im Gedicht erblühen
Und mit ihres Sinns Bedeuten
Weißt er sie der Künstlerin.

Und wie sich die Blumen malen
Und im Farbenspiele sprühen,
Wenn der Sonne helle Strahlen
Leuchtend über ihnen glühen,

Also ist's, als ob im Glücke
Blühend erst das Lied erscheint,
Wenn mit ihrem Sonnenblicke
Ihm die Anmuth lächelnd scheint.

Es beherrscht mit Freud' und Scherzen
Und mit Glück — oft ward's gesagt —
Künstleranmuth alle Herzen
In der Schönheit Zaubermacht.

N. N.

Tausend Dank für Deine B. Aufgehoben ist nicht aufgehoben.

Es gratulirt Frau Amalie Bertermann zu ihrem Geburtstag. Nun rathen Sie.

Für das am Abend vor meinem Geburtstag dargebrachte Ständchen meinen herzlichsten Dank. J. F. . . .

Naturforschende Gesellschaft.

Dienstag den 12. Mai Abends 6 Uhr Sitzung.

Das Directorium.

Schwimm-Club.

Sämmtliche Mitglieder werden höflichst ersucht heute punct 11 Uhr in der Schwimmanstalt zu erscheinen. B. P.

Städtisches Museum.

Sonntag den 10. Mai unwiderruflich

zum letzten Male

Das grosse Historienbild von C. F. Lessing:
Huss vor dem Schellerhaufen.

Entrée 5 Ngr.

Die Ausstellung in Eutritzsch

zum Besten der Kinderbewahr-Anstalt in der Oberschenke ist heute Nachmittag von 3 bis 6 Uhr geöffnet.

Nichtverbindungs-Studenten!

Dienstag den 12. Mai 1863 Abends 8 Uhr im Hôtel de Saxe: Allgemeine Versammlung. (Näheres am schwarzen Brett.) D. V.

Mannergesellen-Versammlung

Freitag den 15. Mai Abends 8 Uhr im Hotel de Saxe. Tagesordnung: Abrechnung der Begräbniskosten unserer verunglückten Kameraden. Bekanntmachung der unter uns gesammelten Gelder. Julius Müller, d. J. Vorsitzender. Carl Jahn, Cassirer.

Die Beerbigung unseres theuren Freundes und Gesangsgenossen, Herrn Carl Meppich, findet heute Nachmittag statt und wir ersuchen daher alle Mitglieder sich punct 3 Uhr in der Restauration des Herrn Finsterbusch, Rosenthalgasse, einzufinden. Der Vorstand des Gesangsvereins „Liederkranz“.

Sanft und schmerzlos entschlief diesen Morgen meine theure, über Alles geliebte Mutter, Frau **Maria** verw. **Herzfeld**, im angetretenen 89. Lebensjahre. Verwandten und Freunden diese traurige Anzeige mit der Bitte um stilles Beileid.

Den 9. Mai 1863.

Emma Drösch,
im Namen der Hinterlassenen.

Heute früh 2 Uhr erlöste Gott unsere liebe, gute Mutter, Schwester und Schwägerin, **Emilie** verw. **Langhanns**, von ihren langen schweren Leiden. Sie ruhe sanft!

Um stille Theilnahme bitten

die trauernden Hinterlassenen.

Leipzig den 8. Mai 1863.

Für die ehrenvollen Beweise der Freundschaft, Achtung und Liebe, die sich bei dem Tode unserer unvergesslichen **Marie** kundgaben und denen, die ihren Sarg so schön mit Kränzen und Blumen schmückten, sage ich hierdurch in meinem und meiner Frau Namen den innigsten und herzlichsten Dank.

Die tiefbetrübten Aeltern **C. A. Beck**,
L. W. Beck.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres letzten Sohnes **Richard Dorn**, sagen wir allen denjenigen, die seinen Sarg so reich mit Blumen schmückten, unsern herzlichsten Dank, besonders aber Herrn **Dr. Engelhardt** für seine große Aufopferung während seiner Krankheit.

Franz Dorn nebst Frau.

Städtische Speiseanstalt. Montag: Milchhirse mit Zucker u. Zimmt, von 11—1 Uhr. — **Der Vorstand.** Schäfer.

Angemeldete Fremde.

- | | | |
|--|---|---|
| Atkinson, Kfm. a. Dresden, Hotel de Russie. | Gröndahl, Proprietair a. Malmö, S. de Prusse. | Deckreich, Kfm. a. Magdeburg, Restauration des |
| Albert, Maschinenb. a. Frankenthal, gr. Baum. | Gottschick, Kfm. a. Bielefeld, Palmbaum. | Magdeburger Bahnhof. |
| Brückner, Kfm. a. Dresden, deutsches Haus. | Göbe, Kfm. a. Cassel, goldnes Weinsäß. | Otte, Part. n. Tochter a. Dresden, und |
| Brunn, Director a. Zwickau, grüner Baum. | Gerhäuser, Schriftsteller a. Gotha, S. de Pol. | Dertel, Lehrer in aus Flensburg, Restaur. der |
| v. Barner, Rgtsbes. a. Drebbow, St. Rom. | Gabild, Kfm. a. Berlin, Stadt Freiberg. | Leipzig-Dresdner Eisenbahn. |
| Brüggemann, Kfm. a. Schwes. St. Hamburg. | Gobel, Mechaniker a. Neustadt, St. Frankfurt. | Piech, Kfm. a. Neuß, goldnes Sieb. |
| Bun, Kfm. a. Newton-Corner, S. de Baviere. | v. Gumbold, Baronin a. Dittmerhausen, St. Rom. | Vollsch, Fabr. a. Berlin, Lebe's S. garni. |
| Brecht, Kfm. a. Magdeburg, Palmbaum. | Hoffmann, Kfm. a. Nordhausen, St. Hamb. | Kopisch, Kfm. a. Dresden, grüner Baum. |
| Bleischmidt, Ziegeleibes. a. Almhain, goldner | Holberg, Kreisger. Secretair, Restaur. des Thü- | Riegert, Mühlenbes. a. Brür, goldnes Sieb. |
| Elephant. | ringer Bahnhof. | Kohleff, Kfm. a. Herlohn, Stadt Hamburg. |
| Burkhardt, Geschäftsf. a. Berlin, br. Hof. | Hillerscheid, Fabr. a. Berlin, | Kotbschild, Kfm. a. Bingen, |
| Barrington, Rent. n. Fam. aus Gravesend, | Hamilton, Techniker a. Königsberg, und | Reisenrath, Kfm. a. Heildronn, und |
| Hotel de Pologne. | Hasselbach, Kfm. a. Mainberg, Palmbaum. | Rudert, Arzt a. Herrnhut, Palmbaum. |
| Gordes, Arzt a. Lübeck, und | Hausding, Kfm. a. Chemnitz, und | Rumpf, Fabr. a. Köln, und |
| v. d. Gullern, Baron, Obrist a. Coblenz, Stadt | Herbig, Geh. Med.-Rath n. Frau a. Hannover, | Rabenalt, Portefeuilfabr. a. Offenbach, Lebe's |
| Nürnberg. | Stadt London. | Hotel garni. |
| Gohn, Kfm. a. Hamburg, Palmbaum. | Jäger, Frau a. Remscheid, Stadt Hamburg. | Rosberg, Part. a. Dresden, Restaur. d. Leipzig- |
| Dulce, Frau n. Fam. a. Glauchau, Restaur. | v. d. Kahlen, Chemiker a. Kaldenkirchen, Stadt | Dresdner Eisenbahn. |
| des Berliner Bahnhofs. | Frankfurt. | Steinbring, Kfm. a. Berlin, Stadt Freiberg. |
| Degener, General-Consulatsfrau nebst Sohn aus | Koreuter, Kfm. a. Schwedt, Stadt Dresden. | Seemann, Kfm. a. Berlin, grüner Baum. |
| Helsingfors, Stadt Rom. | Küllig, Kfm. a. Gera, Restaur. des Thüringer | Schmieder, Kfm. a. Meerane, Stadt Rom. |
| Döding, Kfm. a. Mannheim, Stadt Hamburg. | Bahnhofs. | v. Seckendorf, Freiherr, Major aus Greiz, |
| Danz, Dr., Ober-Appellationsrath aus Jena, | Kyber, Inspector a. Hadloh, Restaur. d. Magde- | Münchener Hof. |
| Restaur. des Thüringer Bahnhofs. | burger Bahnhofs. | Singer, Commis a. Weimar, und |
| Dreydorff, Kfm. a. Berlin, Palmbaum. | Knobloch, Fabr. a. Berlin, und | Stürmer, Bergstudent a. Freiberg, w. Schwan. |
| Deutschemeister, Seilermeister n. Frau a. Deden- | Knauth, Rent. a. Weisfeld, Palmbaum. | Steinwarter, Stöbes. n. Fam. aus Eldagsen, |
| burg, goldner Elephant. | Kockosky, Geschäftsf. a. Wien, braunes Hof. | Hotel de Baviere. |
| Dir, Fabr. a. Werdau, Stadt London. | Kalus, Oberlehrer a. Sorau, Lebe's S. garni. | Sillslow, Baueleve a. Collberg, |
| v. Ernst, Obrist a. Hollheim, Stadt Nürnberg. | Knappe, Kfm. a. Dortmund, S. z. Kronprinz. | Schlberg, Dr. med. a. Stockholm, |
| Engelhardt, Kfm. a. Glauchau, Restaur. des | v. Loßberg, Baron, Offiz. a. Cassel, Stadt | Stiebel, Kfm. a. Frankf. a/M., und |
| Berliner Bahnhofs. | Nürnberg. | Schndsenberg, Kfm. a. Aachen, Palmbaum. |
| Engel, Architekt a. Neustadt a/S., Wolfs S. garni. | Lehmann, Dr. a. Zwickau, grüner Baum. | Schuster, Meublesfabr. a. Marbach, Lebe's S. garni. |
| Fischer, Kammermusikus a. Wallenstadt, d. Haus. | Leichering, Kfm. a. Dresden, gr. Baum. | Stern, Kfm. a. München, Stadt London |
| v. Fabrice, Rittmstr. n. Fam. a. Pegau, Stadt | Levy, Kfm. a. Berlin, Restaur. des Berliner | Schwerdt, Pferdehldr. a. Gilenburg, g. Sonne. |
| Dresden. | Bahnhofs. | Steinmüller, Agent n. Frau a. Döbeln, Hotel |
| Fehr, Kfm. a. Zürich, und | Lürd, General-Superint. a. Helsingfors, Stadt | zum Kronprinz. |
| Falkenhof, Kfm. a. Berlin, Hotel de Baviere. | Rom. | Laentzen, Kfm. a. Chemnitz, grüner Baum. |
| Gilbert, Inspector a. Köln, Hotel de Russie. | Lenner, Banq. a. Gera, Restaur. des Thüringer | Ulrich, Fabr. a. Werdau, Stadt London. |
| Geißler, Stellmachermstr. a. Naumburg, Leipz. | Bahnhofs. | Weith, Kunstkreiter a. Bamberg, d. Haus. |
| Straße 5/6. | Löwenstjöld, Marine-Capitain aus Stockholm, | Wölkers, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Baviere. |
| Glöckner, Pferdehldr. a. Roswein, g. Sieb. | Hotel de Prusse. | Wité, Kfm. a. Berlin, Palmbaum. |
| Ginsterblum, Fabr. a. Aachen, Restaur. des | Lüdecke, Rechtsanw. n. Frau a. Göttingen, Hotel | Voigt, Kfm. a. Halle, Wolfs Hotel garni. |
| Berliner Bahnhofs. | de Baviere. | Warneck, Kfm. a. Goldiz, weißer Schwan. |
| Gernch, Kfm. a. Hamburg, Stadt Frankfurt. | Lehmann, Stöbes. a. Gleußen, Wolfs S. garni. | Wied, Kfm. a. Hamburg, und |
| Gottbach, Kfm. a. Karlsruhe, Stadt Dresden. | Mink, Kfm. a. Hamburg, Stadt Hamburg. | Wagner, Fabrikbes. a. Paris, Hotel de Baviere. |
| Goldschmidt, Commis a. Weimar, w. Schwan. | Mühner, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Baviere. | Wolffenstein, Kfm. a. Brandenburg, Palmbaum. |
| Grosner, Stöbes. n. Fam. a. Darmstadt, Hotel | Mangnus, Kfm. n. Frau a. Hamburg, S. de Prusse. | Zeppenseld, Restaurat. n. Frau aus Hamburg, |
| de Baviere. | Reinick, Kfm. a. Berlin, Lebe's S. garni. | Restaur. des Thüringer Bahnhofs. |

Telegraphische Börsennachrichten.

Berlin, 9. Mai. Angel. 4 Uhr — Min. Berl.-Anh. C.-B. 148³/₈; Berlin-Stett. 137¹/₂; Eln.-Mindener 175¹/₂; Oberschl. A. u. C. 162; do. B. —; Destr.-franz. 129³/₈; Thür. 128¹/₄; Friedr.-Wilh.-Nordb. 64³/₈; Ludwigsb.-Verb. 140; Mainz-Ludwigsb. 127; Rhein. 102³/₄; Cosel-Derberg 64¹/₂; Berlin-Potsd.-Magdeb. 184¹/₄; Lombardische 155; Böhmische Westb. 72; Destr. 5⁰/₈ Met. —; do. National-Anleihe 73³/₄; do. 5⁰/₈ Lotterie-Anl. 90¹/₂; Leipz. Credit-Anstalt 86¹/₂; Destr. do. 88³/₈; Dessauer do. 8¹/₈; Genfer do. 58; Weim. Bank-Act. 91¹/₈; Goth. Priv.-Bank 92; Braunschw. do. 75¹/₂; Geraer do. 98³/₄; Thür. do. 69³/₄; Nordb. do. 105; Darmst. do. 94³/₄; Preuß. do. —; Hannov. do. 98¹/₂; Destr. Landesbank 32³/₄; Disc.-Comm.-Anst. 102¹/₂; Destr. Bankn. 91¹/₄; Poln. do. 91¹/₄; Wien österr. W. 8 Tage 91¹/₄; do. do. 2 Mt. 90³/₈; Amsterdam f. S. 143¹/₄; Hamburg f. S. 151; London 3 Mt. 6.20⁵/₈; Paris 2 Mt. 79¹¹/₁₂; Frankfurt a. M. 2 Mt. 56.24; Petersburg 3 W. 101¹/₈.

Wien, 9. Mai. 5⁰/₈ Metall. 76.90; do. 4¹/₂ 69.—; Nat.-Anl. 81.15; Loose von 1854 96.—; Bank-Act. 799; Destr. Credit-Act. 194.30; Destr.-franz. Staatsb. 214.50; Ferd.-Nord-

bahn —; Böhm. Westb. 159; Lombard. Eisenbahn 259; Loose der Credit-Anst. 133.75; Neueste Loose 98.85; Amsterd. —; Augsb. —; Frankf. a/M. —; Hamb. 82.30; London 110.20; Paris 43.75; Münzducaten 5.27; Silber 110.—.

London, 8. Mai. Consols 92¹/₄ ohne Coupon; Span. 1⁰/₈ n. diff. 47³/₄.

Paris, 8. Mai. 3⁰/₈ Rente 69.55; Span. 1⁰/₈ n. diff. 47¹/₂; do. 3⁰/₈ inn. 51¹/₈; Destr. Staats-Eisenb. 496.25; Credit mobil. 1426.25; Lombardische Eisenb.-Actien 575; Italien. 72.30; 5⁰/₈ neue do. 73.35.

Dreslau, 8. Mai. Destr. Bankn. 90⁵/₈ B.; Oberschl. Act. Litt. A. u. C. 160³/₄ B.; do. B. 141¹/₄ B.

Berliner Productenbörse, 9. Mai. Weizen pr. 2100 Pfd. unverändert nach Qualität bezahlt. — Roggen pr. 2000 Pfd. loco 45¹/₄ #, Frühj. 45³/₈, Juni-Juli 45¹/₈, Septbr.-Octbr. 46³/₈; fest. Gel. 23,000 Tr. — Gerste pr. 1750 Pfd. loco — nach Qualität bezahlt. — Hafer pr. 1200 Pfd. loco —, Mai 23¹/₂ nach Qual. bez. — Mühl: loco 15¹¹/₂₄ #, Frühjahr 15⁵/₁₂, Juli-August 14¹/₈, September-October 13⁵/₈ fest. — Spiritus pr. 8000 # Tr. loco 14¹⁹/₂₄ #, Frühjahr 14¹/₈ Juni-Juli 15¹/₂₄, Juli-August 15³/₈, Sept.-Oct. 15⁷/₈ unverändert. Gel. 100,000 Quart.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. **A. Diezmann**. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Nachmittags von 5—6 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)

Druck und Verlag von **C. Holz**. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.